

qui merentur omni inueniet  
illum. Cui timet deum eque  
habebit amicitiam bonam: quoniam se-  
cundum illum erit amicus illius.

**F**ili a iuuentute tua extipe doc-  
trinam: et usque ad canos inue-  
nies sapientiam. Quasi is qui a-  
rat et seminat accede ad illam:  
et sustine bonos fructus illius.

In ope enim ipsius exiguum labo-  
rabis: et cito edes de generatio-  
nibus illius. Quam aspera est

numquam sapientia indoctis homi-  
nibus: et non permanebit in illa

**T**extoris. Quasi lapidis uirtus  
probatio erit in illis: et non demo-  
strabuntur picere illam. Sapia-  
enim doctrine secundum nomen est eius:  
et non nullus est manifesta. Qui-  
bus autem agnita est: permanet

usque ad conspectum dei. **A**udi fi-  
li et accipe consilium intellectus:  
et ne abicias consilium meum.

Inice pedem tuum in conpetes illius:  
et in torques illius tuum collum.

Subice humerum tuum et porta  
illam: et ne accipieris a iuncu-  
lis eius. In omni animo tuo ac-  
cede ad illam: et in omni uirtute

tua serua uias eius. Inuestiga  
illam et manifestabitur tibi: et

continens se ne derelinquas  
eam.

**H**

**AP**



A7

II / 130

C

E



Augusti  
GYMNASII GORLICENSIS

PALÆSTRA  
ORATORIO - POETICA,

h. e.

EXERCITIA ORATORIA  
ET POETICA,

publicè,

aut in Perorantium Cathedra,  
aut aliquo pegmate Scholastico,

Florentissima Juventute Scholastica  
Gymnasij Gorlic

intra <sup>comite</sup> Sexennium,

Doctrina Scholastica

Auditoribus

PRAE

CHRISTIA

GYMNAS

ex p

ex





1725

GUNTHER AN GORLITZ

PALASTIA

ORATORIO POTICA

EXERCITIA ORATORIA

ET POTICA

1725

1725

1725

1725

1725

No 1. A  
 felle  
 Com  
 fms  
 Anm

No 11. C  
 P  
 de  
 hie  
 ex

No III. P  
 le  
 Ji  
 Jan

No IV. ad  
 De  
 16

No V. A  
 4  
 Pa

No VI. de  
 A  
 Lo  
 ca

No VII. f  
 T

No VIII. 11  
 lebet von  
 selso von dillb  
 ex fardinand  
 und vordet. 80  
 die aloufite an  
 in ba dli den ja  
 inga nese die n  
 rade sed nre nif



EXERCITIORUM

quae

Tomo hoc altero continentur

INDEXUS

- No 1. Actus Natalitius S. in *St. Iohannis* *Parlem J. C.* *1673.* exhibi-  
tum. *Accedunt quia ad Jesum*  
*nam recens nata Allegoria.*
- No 2. Actus Natalitius Poetico-  
pheticus. ex *Op. 12. v. 6*  
de *pagano nobis nato, et fi-*  
*lio nobis dato, An 1677.*  
exhibitus.
- No 3. Actus Gemethliacus S. in *St. Iohannis*  
*Phetico - Poet. in Nat.*  
*tem Chri An 1677.* exhibi-  
tus. *Accedit breve de*  
*Janis bifronte Drama.*
- No 4. Actus Passionalis Sacre  
ad *quadraginta* *Passionis*  
*Domini. Historia An*  
*1675.* exhibitus. *Accedunt*  
*Annalia Paschalia.*
- No 5. Actus Phetico - Poi-  
eticus S. de *Admirandis*  
*Passionis Domini. An 1676.*
- No 6. Actus Parentalis sacre  
de *De in carne mortuus*  
*An 1676.* exhibitus. *Accedunt*  
*Lamentationes in Deum in*  
*carne mortui amorem.*
- No 7. De *miraculosa Chri*  
*figurate Oratio An 1676.*  
habita
- No 8. De *Beccarnatione Jo*  
*Cratiuncula An 1678*
- No 9. Actus Panegyricus G-  
rectorio - Poet. de *Bono Prin-*  
*cipe sub Emblamate Solis*  
*aut illud Leonis Sol sit*  
*An 1675.* exhibitus.
- No 10. Actus Juridicus  
statu *Gen. Juridicalis*  
*Amico de Repetio Anglo*  
*rum, quod in tollendo*  
*Rege suo Carolo Stuarto*  
*comiserunt An 1673.* ex-  
hibitus. *Accedunt Orat.*  
*valictoria.*
- No 11. Actus Symbolicus  
de *Literatu et Divitiis*  
*Pro - rogativa An 1677.*  
habitus.
- No 12. Actus progymnasii  
Aeneas *publ. descriptivus de*  
*VII. Inipaculis mundi,*  
*An 1672.* *in C. Viro,*  
*DNO M. ABR. VEC-*  
*1120, Pro - R. exhibi-*
- No 13. Exercitium Declamato-  
rium de *Communione reru*  
*in Genere Deliberativo An*  
*1672.* habitus.
- No 14. Oratio Encomiastica  
de *Sap. Suis ATTA ha-*  
*bita An 1679.* *Accedunt*  
*Rhythmi Valictorii.*
- No 15. Encomiastica *POPULI,*  
*An 1675.* in *Evangelium*  
*Panegyri habitus.* *Accedit*  
*Valictio.*
- No 16. Oratio *1678*



N<sup>o</sup> XXI. GNOMOLOGUS  
POLITICUS Rhetor, h. e.  
Orationes Polit. ad Gno-  
mas, cum Graecis, tum La-  
tinas Polit. A<sup>o</sup> 1673. 1674.  
1675. Rubrica.

N<sup>o</sup> XXII. Praefationes et Clau-  
sulae in Examinibus publicis  
A<sup>o</sup> 1672. 1673. 1674. 1676. 1677.  
curam Patribus Conscriptis  
ex prompta memoria re-  
citata.

steht von der  
sich von Silber be-  
er Ferdinand, dem  
und verberl. Sollte  
die allerhöchste an  
von Bailli von Valla  
singe mehr, die mit  
wird ich nicht si



ACTUS  
NATALITIVUS

in  
DIATALEM  
JESU CHRISTI SALVATORIS  
nostri,

JOHANNIS I. Comm. XIV.  
in

RHETORICO-POETICA  
GRONOVII GÖRLICENSIS  
FESTIVA  
1722



A

Go

Wann bey  
 dieser Fruchtbringungs-  
 Academie sich auch  
 dergleichen laß  
 anders an/sonst  
 gültige Mütter die  
 gewöhnlich. Ich  
 vernünftigen Men  
 schen. Denn das  
 ab mir sollte in  
 weiß nicht, was  
 tern und andern  
 Nation die Golo  
 sonnen. Ich  
 mich Ordnung  
 die Nation ein  
 verliere von  
 verliere von Silber  
 von Ferdinand  
 und verliere. Sollte  
 die allerhöchste  
 den Kaiserlichen  
 Könige mehr, die  
 würde ich mich







Vedachten nach dem Himmel lichten, gelben Woll der allwissende Barnter  
Durch seine allmächtige Hand bey Anfang der Dinge über die Erde angesetzt  
und als ein eröffnetes Buch mit goldenen Buchstaben gleich  
Büchern. Wie dann von dergleichen himmlischen Ulybald P. Gaffarellus ein  
zusehen seinen unerbötlichen curiositäten In französischer Sprache zu lesen  
Javan, sagt ich hätte man Holzgrafid zu Jaigon In goldenen glanz der Sonne  
die Albaumen fackeln des Mondes, die Krone der Venus, die unwormidliche  
Ealyrinthe, Javan Mercurius und Mars bewegt werden; die übrigen Planeten  
so ohne Irrung bewundern lassen; die Sterne des Firmaments, so ohne Wiß besän  
Durch die weiten Felder der Erde im Himmel mit so vielen Laufgejagdet  
den. So wolle ich auch hier in den lieblichsten Thal der schönsten Blumen  
und alle die Wunderwerke, so die Natur an den Freyuächsen nicht geschehen  
beschaffen. Ich wolle meine Augen in die Natur setzen, und mich erkundigen  
was das begüßiget velle vor Wunder an und was sie zeige. Ich wolle meine  
sich in die Luft schwingen, und die wunderbare Beschaffenheit der Vögel  
bestimmen. Ich wolle meine Vedachten in den Buchstaben der Naturkünde  
lassen davon berichten, und entdecken, was für Wunderdinge an der Erde  
Existenz dem Menschen sich befinden. Denn da würde ich genug haben, wo ich  
andere, daum was ich aufzählen sollte. Wie dem allen aber, so wolle ich die  
so hochgeachtete Versammlung gelehrter Männer zu dem Wundergelehrten Man  
Junston, als wolle ich in seinem Buche von den Wunderwerken der Natur, wo  
ich oben diese Symatographia naturalis genannt wird, so viel schicklich  
zu lesen sein wird, als es wünschlich fallen möchte mich davon lassen fern  
Fragen, gleichwie die vielfältige Natur die Natur in ihren Wunderwerken  
und die Natur in allen Fällen vorgegangen also fast der Fleiß, Witz und  
Wort der Menschlichen Vernunft bemacht, selbst zu folgen und nachzugehen  
Und ich wolle fast sagen, daß sie nicht mit geringem Vorhoffe sich  
haben im Wandel gerichtet. Dann war noch nicht feile  
die Verwunderung und verwundernder Geschick  
gründeten Einbildung. Und ich  
Nagbarkeit der Natur  
die Erde wolle fast  
und lustigen wandel  
man gefügt

mit wolle Vogel einfarb  
en 2 ff zwar nachmeine  
die so strigande Kunst die  
durch erkantet in  
Wunderwerken, welche  
indere Länder, die M  
sachem gemeinen Natur  
ff so ab Weist aber sol  
Bey der so vordem  
son, als wenn ich wolle  
an mich unterfinge.  
sonnen allerseits, so die  
für geschehen die fte,  
andefacto, und vor die  
gan, und betrachtet das  
Beadachnid, welches mit  
lobhaft nachgemacht, da  
seiner Vorwitz davon  
und betrachtet die in die  
welchen durch die dinst  
als sie in Nürnberg st  
Stadt vor begreift. Die  
gebild, welches alle  
daß es mit seiner d  
Worte angesetzt, in  
fort! Darneben ist  
arbeit von so vielen  
welche von Silber bey  
ers Ferdinand, dem  
und vordert. Sollte  
die allerseits an die  
an die dinsten, falls  
ginge mehr, die mich  
wolle ich mich nicht ein



aller vorste Barthelemy  
 der die Erde ansgespannt  
 um die Welt aben gleich  
 P. Gafarellus ein franz  
 Bolepiten zu lesen jez  
 goldnen glanz der Sonn  
 us, die unermidliche  
 den; die übrigen planete  
 mt, so odn wiffe be stän  
 rollen lauf gejagel  
 ston der Blumen spazie  
 gweächse nicht gepant  
 und mit der bündigen  
 zeige jed wile main  
 bechaffenheit der Vogel  
 in der Naturkundigen  
 dings an der wölste  
 is genug haben, wo in  
 n aber, so wisse ich die  
 Uländer gelibten Man  
 reden der Natur, wöl  
 d wird, so viel schoblig  
 mich davon lallen sein  
 aben Uländer wölste  
 it der fleiß, wölz un  
 folgen und nachgängern  
 wölste die die

mit wöllen Vogel einfar streifen und nach niedergefallten Vogel sanfft anlen  
 den Effigroux nach meinem geringen War stande wölste, die immer fofor und  
 fofor streigende Kunst der Menschlichen Wölste dönte auß nicht angestrichlicher  
 und klüer erkantet und war stunden wölste, auß den unergleichlichen  
 Uländer wölste, wölste wie dem wölste fofor fofor, der fofor in alle  
 andere Länder, der Müller güter Kunst und fangamme gelibter Wämüffer,  
 unser geminen Vaterlande die fofor Nation zu daneben haben. Uölste und  
 auff ab wölste auß solte die fofor wölste und außgeziret wölste, so  
 ist bey der wölste zusammen dufft an fofor wölste, wölste ob eben so viel  
 wölste, auß wenn ich einem die bünd der fofor die fofor vorzumaf  
 len mich unter fofor. genug ist, wenn ich mainen Wölste einigan glänzen fofor  
 fofor aller fofor, fofor die fofor, wölste zwar wölste auß fofor  
 fofor die fofor, wenn ich benantlich ein und die andere die fofor  
 an fofor, und vor die Wämüffer bündigen fofor. Uölste, so fofor, fofor maine fofor  
 an, und betracht die Bildnis Kaiser fofor die dritte fofor fofor  
 Gedächtnis, wölste mit bünd und die fofor die fofor die fofor so gar  
 lobfoll nach <sup>Wölste</sup> die fofor, so ob fofor, fofor betrugen, und gar  
 die fofor davor gemacht, in Meinung, ob wölste fofor fofor fofor  
 und betracht die in die fofor fofor fofor aber doch lobfoll die fofor, auß  
 wölste die die fofor fofor fofor auß zu betrüht, die fofor dem Kaiser,  
 auß in Nürnberg fofor fofor gehalten, fofor gelogen, und fofor auß  
 Stadter bglit. fofor und betracht in fofor vollkommen fofor die wölste fofor  
 fofor, wölste die fofor M. mit fofor die fofor fofor fofor fofor  
 die fofor die fofor wölste auß fofor fofor fofor fofor auß fofor  
 Wölste auß fofor fofor, und die fofor fofor fofor, auß fofor fofor ge  
 fofor die fofor auß fofor, die fofor mit einem Wölste in die fofor fofor ein  
 die fofor die fofor wölste. fofor und betracht die wölste fofor fofor  
 wölste von die fofor bey ein fofor Vater fofor die unüberwindliche fofor fofor  
 fofor Ferdinand, dem Kaiser fofor Wölste fofor nach Constantinopol fofor  
 und wölste. Solte die fofor auß die fofor fofor noch nicht genug fofor, wölste  
 die auß fofor auß die fofor fofor der Welt, auß die fofor fofor fofor  
 fofor die fofor fofor fofor, am bilt fofor, und andere wölste fofor  
 fofor fofor, die mich unglück fofor wölste zu fofor fofor fofor. Doch  
 die fofor mich nicht ein, die fofor auß fofor fofor fofor fofor fofor







So dann dem Donner Sta  
 nicht nachkeltore  
 om oder im an f  
 afz wertrauen! Stür  
 altbariffenen Re sio  
 fürst. Durchlauchtig  
 und Anatomie, Cammer  
 , was und mit fntig  
 weiß ein Waller sol  
 sint dahn göttlich ge  
 aritäten uol im Gra  
 ob Veruonung r  
 nigtbümme Ja Compe  
 l meine Soedgeefate  
 won Eage zu Eage k  
 nan in der Veruon  
 tann Guido Panon  
 welfch se de artig  
 bauogen & fucurue  
 r müssen künst, und  
 in siner engen Ver  
 Eob der giftige Zafu  
 itl weinger Zarnage  
 b so wirt von den W  
 getrennt, und ad  
 antiget, füngs stalt  
 bafle mir selbst in  
 alten? Uholan! Jof  
 und fe von dem iridi  
 id: fien drufften  
 and in anst alle p  
 fte

Wunders Menschlicher Handt endlich in ein weyängliches Nichts verwehret. Wie  
 nicht minder schon die alten Kun/wunder sammtlich in ihrer Lauffe liegen und  
 bereit vor langer Zeit gelogen haben. Eingezogen aber, was von dem Himmel seinen  
 Ueherung Erachtet, trotz Neid und Zeit. Dabere auch diese gehen jene gefaltten,  
 Die Wage fah so hoch fürwunders drücken: daß vor die zusammen verglichen  
 weolte, oben so dindig und narisch jauch zu würd; als das das schlagste glasß  
 dem Meeruländiffen Diamant, das rosete ften dem feinsten Bolde, ein grobe  
 Münzbotte dem Eyrischen Vncien untergeben fallen weolte. So würde das in ften  
 gewinnen, als weolte fr die fohornen Dgeranten der Mobren, mit der kostbarsten  
 Lüftung in Doyhtigung fien, oder eine geringe Turb, und Ederkammer der  
 alderper würdig ten Dillotter uabed ardisam gleich achten. O Gott! was sie  
 sed man anderd in dieser Doyhtigung als lauter Wunderweolte! Die mayst  
 auß nicht schwab, und auß dem schwab alle dinge. Die, derer weare so ober  
 anfang, gals den dreyang der Zeit, und der weold in der Zeit! O wie mayst  
 ist dein großer Wunder vom! Denn oben die se dein Wunderbätiger dem  
 hat die Linder Hraal auß der fgyptischen Konfbarkeit gewißen, und in  
 das von Miles und Song fließende Canaan geführet. So müste Ybaroud foz  
 fien hart und so verfocht werden, dasab auch die gewaltigsten Straffen nicht  
 ederechen düte, als daß deinem göttlichen Willen im geringsten widerstän  
 kuag gestofe. So müste die Wolken Daulo ind Mittel treten und die Hraan  
 lichen von den fgyptische fcheiden; So müste das rotte Meer getheilt wie Jocy  
 Marren fien: als daß dein Volck durch Heerefmaacht überzogen oder mit  
 dem Drom kudelet werden sollte. So müste ein geringes fohygen das bid  
 das Ueber weiffen; So müste ein Minifter fole das beste Ueber von  
 ablassen, so deine frefete vor die se verfmaffen sollten. So müsten die  
 tanfend Wadtele durch einen Obwand foz zur Doyhtig Eage weiffen laß  
 die; So müste es Bed reynen und fobder fommel Dreyer allein auß felle die  
 fchlich fien Eagerd und fard nitgend fien fallen: als daß Moses umb fien  
 bitten, und fien wechreichte Manger Uelck Mangel und Länger liden sollten.  
 f war die allen, so leicht gewest. Durch andere Uelge dein Volck fien zu mac  
 dan, abes ob beholte deiner allmächtigen Ueliffheit und weiffen allmacht



Durch dergleichen Wunder Mittel zu verschaffen, Damit man die Erde deines  
Waisens das ganantz erforschen und andächtig verleben konnte. O großer  
Wunder Gott! Was ist so groß wie du? Deins Allmacht fand ich inwendig in  
Pant He Niemand gleich thun. Ich aber, meine Sotheete H. Zübörer, sagt  
mir doch, ob auch noch einigem Menschen möglich sey, das goldene Wold dinge in  
sinem natürlichen Lau zu kommen und zurück zu fallen? Ich zweifeln  
nicht, sie werden mir aufdrücklichen und mit einem lauten Werk beantwor-  
ten. Inzwischen fasset der große Wunder Gott sich zu thun was und Menschen  
unmöglich scheint. Esset auf seinen Befehl mußte die Sonne wieder He  
eroffen sein bleiben, und dem Hebraischen, biß er seine Hände nach gött-  
licher Hilfe, Durch die Hebraische des Hebräer woldes gatte. O Wunder  
der Wunder! O Wunder, welche unsere Verunft! weid, weil überstrigen!  
Doch ist unter allen Gnadentunden, die jemals der gütige Gott  
nach seinem unermesslichen Ratte, im Wold hat sein lassen, eines vor  
lieber, eines sofer, eines Hebraischen, also die Gnad, und freudige Men-  
schung des Hebraischen Gottes. Wie? solte auch wol ein solches Wunder in dem  
Menschlichen Gesehen können außgesonnen und abgefaßt werden? Nein! Denn  
siehe, wie wir kein bloßer und sündiger Mensch geboren: sondern Gott und  
Mensch ist in einer ungestörten Person. Und so heist Wunderhafte Kraft  
Licht, Gold, feuriger Vater, freudig. Woldan so bleibe darbi, das das  
Wunderhafte wunderbarlich, der Hebraische von seinem Hebraischen, der Hebraische  
von seiner Magd, Gott, der von freigkeit her ist, von einer Jungfrauen ge-  
boren. Nemblich, der vor der Jungfrauen war, ist in die Jungfrau kommen,  
und hat die Jungfrau, ohne Beschmierung der Jungfrau, die freige-  
barte gebracht. Wie dann eben diese Jungfrau nicht durch sündliche Hebraische,  
sondern durch den Glauben hat empfungen und geboren. Das laßet mir  
ein Wunder sey über alle Wunder. Zwar wunderbar war nach der Hebraischen  
Meldung die Hebraische des Jagers Orion: Wundersam die Hebraische des freige-  
bend: Wundersam die Hebraische des Barbi. Wundersam war die Hebraische  
der Hebraischen Minoren, von welcher die Hebraischen dichten, das sie in dem Gesehen  
das mächtigen großen Gottes Jupiters sey eriglet und mit Eisen und  
Waffen bey dem Hebraischen Triton an dieses Hebraischen Hebraischen geschrieben worden



Dannenhero die auf den Namen Tritonia bekommen und befallen. Aber solches  
 zu gedenken, und vielmehr mehr der dienerlichen Tugenden Freigebigkeit als der drit-  
 ten Uebersicht zu schreiben: Da giengen die Wundersame gebürt unser Jesu-  
 chris in niemand in Jesu sich zeigen darff, als ob sie erdichtet wäre, sondern das  
 selbige altes und neuen Testament und gar nicht selbiger außspruch. Das Wort  
 ward fließ, sagt der heilige Eder Johannes, wenn er mit den Engeln seines Hei-  
 ligens empor geflogen, und solch geschick in der geoffenen Engelsschicht er-  
 sah. Das Wort, wil er sagen, durch welches alle Dinge gemacht sind, und welches  
 die Propheten geredet hat, wird fleisch! Das ja das Wort des Lebens ist zu  
 den Kindern des Todes kommen! Kommen ist das warhaftige Licht, welches alle  
 Menschen erleuchtet, kommen ist das in die Welt die Sünden selig zu machen und  
 von der Obigkeit der Finsternis zu retten. Aufgegangen ist das Licht denen,  
 die da saßen im Ort und Schatten des Todes. Voran ist aber das allmächtig-  
 e Mächt hat die Worte, des Myrthen in dunkelmung in sich fließend  
 zu sein, die so sonderlich wunderbar und wunderbar sonderlich, daß dergleichen auf  
 der Welt nicht mehr gesehen werden. Dann vertritt sind zusam-  
 men worden Gott und Mensch, Mutter und Jungfrau, Heiligtum und das Mensch-  
 liche Herz. Darzustellen, sagt er, ist und worden das Wort im fleisch, die Sonne  
 der Welt; das Licht in der Finsternis; das König im Reich; die Logos in  
 der Welt. Unser Herr, das ist nicht die Heiligen des Heiligen Mannes Worte ge-  
 sagt, ist vom Himmel herabgeant. Die Verlehen sollen, wie ethische Natur, von  
 der Erde kommen, auß dem Land das Himmel von der Welt Mutter zu gewisse Zeit  
 zu fassen empfangen und ferner geboren werden. Andere sollen sie werden er-  
 zeugt vom Blitz und Land. Noch andere schreiben ihren Ursprung dem Donner und  
 dem Regen zu. So komme nun die natürliche Worte forradfor sie sollen, so sind  
 die gewisse, daß die edle und seltsame Heilige Mutter Maria He und Kaiser  
 empfangen, das Wort des ewigen Vaters, irgend anders gesagt vom Himmel  
 empfangen, nachdem sie von dem Heiligsten auß der Erde, wie dort das hell-  
 e und die Erpffer des heiligsten Besichtigten, genutzt, und von dem Blitze  
 ethischer Erde im Glauben und Liebe anhängel worden. Aber nicht anders  
 eine Befruchtung: als die so Wunder gebürt geschick, würden die fitten auß  
 dem Feld von der Klarheit das fernen umblühend: so würden barock Himmel



Himmel und Erden, das Meer und Erchober, ja alle Völkher wurden bewegt. Und was  
noch mehr wunderbar ist: siehe so wurde der Himmel selbst gleichsam außgebreitet:  
Denn siehe die ganze Menge der himmlischen Heerscharen führen auß der Höhe mit  
Macht zu der Zeit herunter: da gleich der diegquachend und prangend Kaiser Au-  
gustus in Babylon hißte außgehen, daß alle Welt gestürzt würde, und verbündigt  
was niemals gestürzt, doch aber damals gestürzt, und in Freigheit nicht wieder  
gestürzt sollte: daß nemlich der Erbland aller Welt geboren, welcher da wäre  
Christus der gesalbte in der Stadt David. O Wunder über Wunder! Diese Wun-  
der that nicht mußte mit Wundern gestürzt, mit Wundern angebündigt, mit Wun-  
dern von armpfahigen Dingen erkennet und hernach außgebreitet werden.  
So verursachte auch diese Wunder thaten den Leuten außsichren sonder und  
wunderbare Vermittlung: indem daß die Völkher auß Morgenlands ein  
derstern heucheltet, und nicht minder auch den damalsigen Blüthend Herodes  
und das ganze Jerusalem bestürzt machet. Und warum nicht? Denn siehe! Das  
war kommen aller Seiten Erup! So war kommen der Sold, dem die Völkher an-  
sungen sollten. So war kommen die Kost im Thal, und lag da mit dem reinen  
Dorn durchflüßig gestalt umbhüllte: auß daß Israel und alle geistliche Israelin-  
ten wie die Rosen blühen möchten. So hatten getrostet die Himmel von oben,  
und die Völkher hatten die Bewachtigheit gewonnen. Die fide hatte sich außge-  
than, und hat gebracht und Bewachtigheit hatte mit Zugewandten. Die Jung-  
fräuliche Jochen Mütter hatte sich eröffnet und die allerdeligste Morgenrost  
der ganzen Welt hervorgebracht. *Uel nunciat is Emanuel, qui is deus  
mit uns!*

Dann sonst ein fürstliches Barß, darvor daß da man eine Kind er-  
stet außwirdet, mit einem jungen Prinzen begabot wird, mit was für fro-  
locken und süßigen wird der Welt, der selbe Barß in den unterge-  
benen Nationen verballbar machet, empfangen. Was für unvergleichliche Jun-  
den geben lassen die gedruckten Unterthanen so viel in offentlichen Ver-  
samlungen als in geheimen Häusern süßen! Ja was für würde hätte doch  
wool eine uns gänzlich sein? Sie sind zu denen der König vom Himmel, damit  
die uns Unterthanen wird machet. Erden sein stand is unser Welt stand, sein die  
milt uns für Christum. Seine Verachtung uns so fluch, sein schick uns so gut.



Der überaus engelichen Banada Gottes! O der Berühmten Verfertigung, daß Gott  
 nicht worden und sich mit uns am Heil befreundet! Der Sohn Gottes (Jesus  
 in alter Leibes) welcher in der Höhe saß, hat, daß er uns herabsteige, seine  
 ganz Güte gezeiget; die Barmherzigkeit gezeigt; die Wahrheit, nach welcher er star-  
 befüßt und Heil verschaffen sollte, geschrieben; die Reinheit der Jungfräulichkeit  
 und ihre, ohne Sünde der Jungfrau, hat ihn eingenommen; die Bötliche alle  
 als herabgezogen; der gedorsam überall gelehret und gelehret; die Bötliche ge-  
 waffnet; die Liebe mit Worten und Taten großmüthig, weil dem nun also  
 geworden wir die allerhöchsten und unanerkennbarsten, ja wir würden würdig sein,  
 daß uns ihre göttliche Genade und heilige Leuchte einzuwenden der Unanerkenn-  
 barkeit an die menschliche Natur bekennt, wenn wir nicht auf uns selbst zu einem so-  
 gen Beschlusse die für 5. Wunderzeit weg werden, und unsere Dankbetonen setzen  
 die am Wunder über uns durch eine unheimliche Bedrückung aufzuheben wollen:  
 wir wie, gleich mit dem Diogenes nur unsre Last zu sein und zu weichen, oder mit je-  
 nem Barren eine Sandeile weisheit, doch auch der Hippocrate, gefesselt, bringen.  
 Wir wollen, was wir uns bestreben, als daß wir auf Ordnung unsrer Sorge-  
 der besten Beschäftigung die Lehren unsrer Herrscher mit gebührender Ehrlich-  
 keit und seinen Gebüde hat mit danach fallenden Ligen begreifen. Wenn dann  
 nach solchem in vorgeschriebener gewisser Ordnung gebunden und ungebunden gesteuert  
 wird, als ob ich uns würdig da, um die für sodan stehenden Affable sinden, so ver-  
 stehen wir, welche von dem großen Gebirge der fleischwardung Geist, über den Johannes  
 der Spruch, das Wort ward Fleisch, nach Herrn weinigen Kammern werden werden;  
 es auch diesen, so das liebe Jesu sein Heil anfangen, Heil anreden werden, ein gü-  
 tiges Bespiel und gerechtes Beispiel gesamt, auch zu bitten, wie auch die weinigen sol-  
 len, so vielleicht möglich mit unter uns, demütig zu werben.

Ihr Böser, zeigt uns ein solches Beispiel,  
 geht gültiges Beispiel, macht für die weinigen.  
 So trübt in Jesus das geroß die Figuren auf,  
 und ewig solches weinigen auch die weinigen Übung laßt.

Johann Christian Febr.  
 in Freystadt aus dem 17ten.



# ECLUSA

de  
Partu Virgineo.

Tityrus et Meliboeus Pastores.

Tityr. Memoranda dies, quæ non est latior ulla!  
O ter fausta dies, viridi signanda smaragdo.  
Hæcce die bona verba sorent, sanctumq; tractatur,  
Per sanctas voces tempus: juvet ardua quæq;  
tentare, et festi causas aperire Dies.

En, Meliboe, redit totum celebranda per orbem  
Fortunata dies, quæ se demisit Olympo  
Lux de luce micans, clarum de lumine lumen,  
Insuper et verum Numen de numine vero:  
Corporis humanos moribundi ut sumeret artus,  
Eriperetq; suos diris è faucibus orci.

Melib. Memoranda dies, quæ non optatior ulla,  
Hæc dum luce Salus redit, et Pax, Gratia, Vita!  
Plaudite vos Cæli, pacata plaudite terra,  
Et Tellus, applausu festo circumflua, plaudet!  
Plaudite Cœlicola, Cœli gens plaudet corusci,  
Numinis intuitu semper quæ pascere alti!  
Vos quoq; Terrigenæ festivum pangite carmen:  
Dicite Io omnes, Io dicite, dicite et Eja!  
Præ reliquis vero Procere vos plaudite magni,  
Hæc quæ presentes video! bona plaudite juvenis,  
Ætas qui vernat! Nam post tot mobilis anni

Fructus casus rediere Genetrix, Christi:  
Signandum redit Festum meliore lapillo,  
Quo Quæ est natus, datus est et Filius ille  
Nobis, qui si non datus, et non natus, in omne  
Exitium Pluto traderet nos fraude colubri.

Tityr. Vis ergo, recolit dum sacra Ecclesia Partus  
Festa salutiferi pasim, quid possit uterq;  
Expenamur, age, Jec quæ boniam convenimus ambo,  
Ambo pares ætate, insignes versibus, atq;  
Ambo patres ovium pecorumq; Magistri?  
Attendantis ego incipiam (Meliboe sequar!)  
Laudes, laudifluo fundens bene carmen ab ore.

Melib. Quin age, si volupe est: in ne mora non erit ulla:  
Alternis dicamus: amant alterna Camera.



*Jityr.* Incipe magniloquos mecum mea tibia versus,  
 Incipe, verba modis paribus majora canamus:  
 Altitonans Genitor, Deus unus in ordine trinō,  
 Immensi postquam fabricasset climata mundi,  
 Marmor, humum, frondes, volucres, animalia, pisces,  
 Quicquid et orbis habet, linoso ē pulvere tenuē  
 Condidit aternā primum Virtute Parentem,  
 Consortemq; illi iunxit, dehinc talia fatus:  
 Carpite, quos fructus produxit nobilis hortus;  
 Parcite sed vetitum Paradisi tangere lignum:  
 Pallida ne mors, nec Satanas vos aethere pulsus,  
 Squalida tartareæ mittant ad stagna paludis.

*Melib.* Nec mora: nam Stygius serpens afatur iniquis  
 Nec primogenitos verbis: Quid carpere pomum  
 Jan formidatis? Grave non feret illud Jova.  
 Carpite: nā similes eritis cum laude Jehovæ.  
 Persvasu hoc Satana cito traxit ab arbore pomum  
 Letiferum mulier: iustam quo motus ad iram  
 Atripotens Lapsor Stygium damnasset ad orcum:  
 Poplite nī flexo sponte inmemorable verbum  
 Succumbens summo fecisset vota Parenti:

Parce, Pater, miseris, Pater o nitissime, parce:  
 Nec patiāre tuum hoc deceptum plasma perire.  
 Parce, rogo, poenas ego, quas meruere, subibo:  
 Nil metuens propto sum: diri faucibus hostis  
 Eripian Lapsor: Tibi me, Pater, offero totum:  
 Ligno commissum tristi cum funere ligno  
 Ad normam rigidi persolvam iuris et ævi.  
 Carula calcabit semina muliebri Draconi  
 Colla, cui insigni devastet regna triumpho.

*Jityr.* Ab quam quisq; Patrum cupidus promissa videre,  
 Quam cupidi fuerant optatam cernere lucem,  
 Messias sua Bēthlemi de Virgine nasci  
 Debebat, quo de Vates cecinere, quod esset  
 Parrula Judææ, Judæ sed maxima stirpis!  
 Verum nunc tandem sunt verba inpleta Prophetæ  
 Et schilo nobis miseris se se obtulit ultro  
 Lapsus ab axe Palestinae sub Virginis alvo:  
 Ut nos è terris miseris super æthæra ferret.



Melib. Tunc Deus Augusto, Regno de stirpe Davidis  
Ablato, dederat sceptrum, qui nemmate Caesar  
Ausonio Romanus erat, qui jura tenebat  
Ipse Jebusea Porta. Hinc et nomina mandat  
Deferri in censum, quantum patet orbita mundi.  
Quilibet urbe sua Civis mox confluit, orbe  
Toto sic patris omnesq' e finibus ibant,  
Prisca tendentes ad splendida moenia Bettle,  
Nomina quo censumq' darent, prout copia rerum.

Titur. Et Joseph senior, nulli pietate secundus,  
Cum Maria, casto sociata foedere lecti,  
Salvificum gravidò que pignus ventre gerebat,  
Urbe Nazaranà Bettle ad culmina tendit,  
Haut raro tristi quasita labore, nec ipse et  
Arata Paron p' hanc jam tangit fada Toranti.

Melib. Tandem iter absolvit, sed non gratissimus hospes  
Ille serex bonus est: petit hospita tecta misellus:  
Mox hos, moxq' lares illos petit, atq' salutal:  
Nulla sed hospitium promptum domus exhibet ipsi,  
Nec locus hospitii restat jam pauperis ullus,  
Tranquillo cuius liceat succedere tecto:  
Contraheret quamquam nigra s' vagus Hesperus umbras,  
Orag' Neptuni Titan sua mergere undis!  
Nec miser infit, atrox gelu et inclementia Coeli  
Vallè agitat, misere que tollat corpora nostra,  
Ni sit, qui tecto excipiat, recreetq' receptos.

Titur. Hos tandem pauper recipit, cui cespite murus  
Gramine o' structus, cui musco tecta parata:  
Cui casa parva nimis, caulam que forte tenebat:  
Heic panes sepes, tigna heic sunt carna palustris:  
Sunt torus heic stipula, sunt plume gramen agreste:  
In queis Josephus statuit cum Virgine Matre  
Defessor artus dulci recreare quiete.

Melib. Aretophylax ergo dum vertit ab axe Boetes  
Plaustrum, et lasa jacent media jam cuncta quiete,  
Ex nova Progenies, soboles aeterna se hove,  
Eternò de Patre Deo, de Virgine venit  
Intrat homo das lucis, sancti vi Flamini, ora:  
Quem cocco natum tabulo purissima Mater  
Mollibus involvit pannis, et dura ministrat.  
Hex misero! Præse heic sunt canavilla, nato  
Stramina dant plumas et cervicalia legi:  
Quid! quod nec manus iuic nec Matri subvenit ulla,  
Divinum postquam foetum demisit in auras:  
Cunctaten hic cunctis infans succurrat egenis.



*Thyr.* Sicciné chare Puer, Puer optime, nasceris orbi?  
 Quem non immensi poterat capere ambitus orbis,  
 Vilibus heu pannis captat præsepe volutum.  
 Annon susciperent Te legem regia tecta?  
 Nonné tapeta tuam sortem, mi Chryste, decerent?  
 Nonné Tibi dapiby, et nectare mensa scateret?  
 libera sed Matris ducens tu pascere haustu  
 Lactis, quum Te dante cibem non esurit ales.  
 Nec Te Magnates quærent toto orbe potentes:

*Melib.* Arcadicum pecus in caula cunabula cingit.  
 Undiq; qui cincti gregiby sub tempora seræ  
 Noctis, brumales sæti tolerare pruinas,  
 Et rapidos ventos, et iniqua frigora brumæ:  
 Quum Puer æthereus, Coeli stellantis Alumnus,  
 Adstaret fulgore micans, hinc inde subibat  
 Corde metus: statim lato Prænunciis ore  
 Talia mittebat, confortans pectora blandis  
 His dictis: Le vocate animos, moestunq; timorem  
 Ponite: magna etenim jamnunc ego gaudia porto,  
 Gaudia quæ vobis omni populog; parata:  
 Namq; homo Jessidæ de Virgine natus in urbe  
 Est hodie vobis, qui vos salvabit, Iesus.

*Thyr.* Plaudite, vestra salus coelô redit unica, pergit  
 Nuncius Angelicus) redit et pax optima terram:  
 Plaudite, Terrigenis redeunt nova gaudia cunctis.  
 Ite igilur Vigiles, properanter visite Natum:  
 Visite Pastorem, est ovium cui maxima cura!  
 Quæso recens- natum nunquam contemnite legem.

*Melib.* Vix ea fatus erat, subito secedit in auras  
 Nuncius Æthereus magnâ comitante caterva  
 Aligeram juvenum, clatrâ qui voce canebant:  
 Gloria summa DEO summo, Pax optima terris,  
 Latitia Evigenis, Et, sitq; benigna voluntas!

*Thyr.* Nec mora: deproperans Bellies ad moenia cursum  
 Tecta subit stabuli Dæmetas cum Corydone:  
 Cum reliquis sequitur non longô tempore Thyrsis:  
 Pastorum populus currit noxæ omnis, ecce  
 Linteolis cernit puerum pannisq; ligatum:  
 Vilibus inveniant foenis et stramine fœtum.  
 Vix asino satis ampla domus, vix cornibus aucto,  
 Sed quæ marmoreis legum prælata columnis.

*Melib.* O Scelus! Heic pietas, probitas heic exulat omnis:  
 Inproba nil Bellie Christi Natalia curat,



Nec quicquam imprudens libris tanto munere gaudet:  
Non nisi Pastores misera latantur alumni  
Sortis, dicentes Messia carmina grata.

Titur. Illis succinimusambo conamine laeto:

Anbo tuum Festum celebramus Chiste, Tibiq!  
Occinimus grates penita de pectoris ade.

Melib. Salve chara Dei Soboles, Rex indyde salve!

Titur. Divinum salve magni Patris incrementum!

Melib. Salvificum Auxilium misens, spes unica salve!

Titur. Quas Tibi pro tanto grates, quo carmine dicam  
Muxere? queis, Jesu, dignis Te laudibz ornem?

Melib. Angelica nobis licet ampla scientia, turma  
Esset, et ora forent centum totidem cum linguis,  
Attamen laud merita quicquam persolvere laudis  
Possemus. Tua enim dulcis clementia tanta est,  
Ut non sufficerem, totus si lingua crearer.

Titur. Quarta Dei bonitas. ad quarta salutis origo!

Onnipotens rerum Dominus descendit in artus,

Fitzq! puer parvus, servi quoq! corpore formam

Sumens. O socii Pueri nato oscula ferte!

Fundite ab ore preces, inflate et carmina buccis!

Sylvestrem tenui Musam meditemur avena!

An quicquam nobis est tanto munere majus?

Est puer iste tener fraterno dignus amore.

Melib. Et nostra latentur oves, latentur et agni!

Non Arvul insidias nobis lupus amplius orti:

Dura nunc quercus desudant roscida mella:

Occidit et serpens Anguis, mors lava sagittis

Occidit, atq! jacent quoq! diruta claustra Satanae.

Titur. Quicquid inest terris, Coeli et convexa tuetur;

Hae suaves reddat pro tanto munere voces:

Gloria sit summo Patri, sit gloria summa

Nato, spirituiq! sacro laus maxima. Senper!

Melib. Hic sonus et clangor, clangor dat ad athena cantus:

Latitua exultant valles, And omnis visum.

Jesu, Te pulsus resonat quoq! vocibus Echo.

Titur. Desine magniloquos mecum mea tibia usus:

Desine, jam Satis est, nobis quod restat, egamus!

Sed quos heic video celeri pede progredientes!

Custodes ovium Pecorumq! videntur elishi.

Paulisper secedamus, horumq! vaci rar

Unanimi voto prosternus vocibus aures!

Marlinus Henpelinus

Muscov.

Gottlieb Profius

Sorav.

Lusat.



Lux a tema luce quam nix caligine obumbrat  
 Nulla, tum tanto resonare oremia noctis  
 Acced, tenui ductus arundine Musam  
 Cui par nulla fuit nocti par nulla futura  
 Orbis ad intentum nascentis origine ab orbi  
 Illa quidem digna e' ut aut astra teora vebat  
 Et liparens nix, qua' Isaci Ies de numine risus  
 Victor, nec minor e' illius noctis imago  
 Cui Day Nilivair Moses exemit ab oris  
 Agmina Chanada venientia semine gentis,  
 Nec parva e' Mithian spulii qua' insignis opimis  
 Incepit Jedor vincens, posuitq' Trojeda  
 Fuga Des: sed sunt umbrae pallentis ad instar  
 Sunt vere noctes, non huc componere per magna  
 Parva licet luci, quos adruere ore sonanda.  
 Tempus erat quo cuncta silent, interq' Somnos  
 Fleberat obliqua cum timore Divites  
 Tum color unus erat rebus, tenebrae tegebant  
 Omnia, ad umbrifendi tenis caput explicuit nix  
 Et Phoebe posuit radios tellure sub alta  
 Et niveis nituit higris fove aurea Phoebe.  
 Pastores etia' tenens sub montibus agnos  
 Observant quida', dum circumfusa repente  
 Emicuit nova lux, cui nec rar forme Grand  
 Aurea, nec Phoebe anti' cantus in aethere lampas.  
 Conspiciunt, insueta stupent, si Ausa per aethem  
 Lumina perantem, quo nec sua lumina ferrent  
 Aethem utq' vident lastantes agmine caelus  
 Aethem qui malleat cantus, venientq' parati  
 Colublae Regi, laeta cantare & Parana  
 Et stupore animis, gelidusq' per ossa cucurrit  
 Ossis tremor: subita est q' alto rediit vox hac:  
 Pastores evocate animas, moestumq' timore  
 Mittite, cumq' Des classis nos misit Olympo  
 Ipsi huc fere pubeas puras mandata per auras  
 Ecce hodie fias in luminis edita abbas  
 Ex utero Anstus Dethler sub culmine arcto  
 Ille mali atq' hinc vos Dethlema ad lumina ferte.  
 Et membrai Musei ipso spectate jacentem  
 Cuncta Des pulchrum veent vultumq' coloremq'



Hunc prius aeterno conceptu mentis ab aere  
Ipsa sui sativae mens indivisa Jehovah  
Erat, hic item miseram inermem gentem  
Humana, miri mundi corporis induit artus  
Et venit caecos foedera misere tenas  
Et culpas abolere, faceret pandere caeli  
Et quod erat, quod erat, nunc dictus utrumque  
In cuius ille Dei, Me hominis quoque filius idem  
Dixit genitur, sine matre Deus, sine Patre hoc natus  
Si fit homo, retinetque factum tamen esse, nec auras  
Condit aetherea, terra licet induat umbram.  
Virginis partur magnae aequa Parentis  
Progenies gemina miranda foedere stirpis!  
Matre hoc, Patre Deus, Deus infans, conditor aeri  
Conditus, et natura operis, opus in dicit ipsum  
Ut fieret nostris, in, fons et origo salutis  
Alvea sed mundi, caelestis janua vitae  
Ut Jovi tollat virg. mortale Draconis  
Emittit, premit Reges, gentes, Rebelles  
Tot Regiorum hostes pennis, per sub iuga mittit  
Nec minus inferni Reges sub Tartara tendens  
Exponens nobis tot sensa profunda Parentis  
Consilii interper idem, qui victima grata  
Flecteret irata profuso sanguine Numen.  
Digne tibi ergo ferunt desu pro munera tanto  
Munera colligens, volueres sine pondere mentes  
Angelica turba, simul per mare volanti  
Flamma, Christi tibi modulant labia vocem  
Carmina blandis fundentes verbula ab ore...  
Gloria in expulsi, sit summo gloria Christo  
Sic cum Patre simul, simul et cum flamme sancto  
Regnat, et aeterno pante splendore comiscat.  
Et pacem referunt terris hae auspice pace  
Quam tulit aetherea Dominus demissus ab arcu  
Claudant, belli portam, subvota quadrigis  
Ut nixis foveat, alitrix gratia rerum  
Deponat cristas & ensia telas  
Achivaeis subeat pax ut redimeta capillos  
Fronibus et toto pax aurea in orb. seremet.

MICHAEL SINAPPIUS,  
Szakolcz. Hung.



















Du blühst und blühst anmuth! O Frantz das Kuechertay,  
 Du werst den Anfang zu, du Kuechertay aller Gueit,  
 Als das Harthum, Hald zu blinden hat begunnt  
 Hat duinn. Lues sie gemacht dem Himmel Lue,  
 Du saest das damals son zu uns furd zidemann,  
 Das du mekennst das, Lues aus aller Gramme,  
 O unersichtes Hald! O Lese Unersicht!  
 Du zwar mein swaerst Mine zu fruehen ist Braut,  
 Des Kuechertay folgen mir: Hald in Lese Lese  
 Die guttgeueiltun dem den Jand den Haldig machy.  
 So blub nun mein Kuechertay zu diinn die dusschleibt  
 O weggalobter Gott! O Licht dem warm Licht!  
 O Hald und aue Lue! Das du Lue alle in allen;  
 O Braut und aue Lue! Das du den unersicht Ballen,  
 Und hab die Lue unersicht, mit diinnem Lue unersicht  
 Und allen Haldigem ist Hald und Haldig Lue.  
 Du Lue noch unersicht in unersicht Haldig Lue,  
 O Lue die, mein Gott, unersicht Haldig Lue,  
 O Lue unersicht O Lue Haldig Lue.  
 Das gupplig Bessern und unersicht Haldig Lue.  
 Lue unersicht, unersicht die Haldig und unersicht Lue,  
 Und Lue unersicht in den den unersicht Lue,  
 Haldig ist unersicht nach Lue unersicht Lue,  
 Haldig den unersicht werden mag die unersicht Lue unersicht gemacht.  
 Wenn Lue unersicht unersicht unersicht Lue unersicht Lue,  
 Und wenn Lue unersicht unersicht nach den den unersicht Lue,  
 Haldig ist nach unersicht Haldig unersicht Lue unersicht Lue,  
 Komme, komme mein unersicht Lue unersicht, Lue unersicht.

Oeschin von Berg  
 Equ. sil.



Ad  
APHORISMA ON JOHANN.  
de  
MYSTERIO OECO-  
NOM.

qui  
legitur  
JOH. cap. I. Comm. XIX.

DECLAMATIONES.



DECLAMATIO PRIMA  
de  
APHORISMI JOHANNÆI  
SUBJECTO

Repeting, Viri Nob: Ampliss: Conf: Excelli plurimūq; Reverendi, Exp. Exordium  
rentissimi, Clariss: oīūq; ordinum Honoratiss: Spectatiss: tūq; Flor nobilitatis  
ima lectissimæq; Juventutis, repeting, in isto, in nostro hoc Nirsiaeo Ludo  
festū oīū festōrum maximū. Nec sine singulari Dei iudicio, quibus nūc oībus  
die contigit festū, quāvis precipitatum, tanta hāc vestra frequentia sole-  
iter celebrari repeting. Repeting q; festū illud hodie, in quo Genio propi-  
o arbitratum non Divi Romuli, non Servij Tullij, non Tiberij, non Alexandri  
iscri cū gente togatā; Non Augusti cū egribus Romanis; Non Domitiani  
in Martiale; Non Trajani cū omnium optimo Paucyrista Plinio; Non Mace-  
atis cū Flacco; Non Herodis cū adulatoriā Herodianorum Sectā; Non Virgilij,  
nor Socratis cū universa Athenarū urbe; Sed omnipotentis Filij Dei, Regis  
Regū ac Servatoris nostri unici, mille abhinc Sexcentis septuaginta et quatuor  
viris felici auspicio in hunc orbem nati, pie ac religiosè coluit tunc hac pia  
Mater Ecclesia. Festū Deo Quirias Nazianzenus vocat, eo q; hominum oculis  
penitenter tunc fere subjecit Deo. Apparitionem a hanc in carne assumptā  
factam fuisse, q; ibit hinc infitias? Eandem enim nobis Divus Johannes  
indicat: cū vel tribus verbis hunc Aphorismū non tā parit quām Xonactis  
ppont: Verbum Caro factum est. Verba numero pauca, d. rerū pondere  
lat gravia; q; ppe q; totū incarnatis mysteriū compendiosè et breviter  
Evangelista complectitur, Geographor hāc in parte imitatur. Nam quēmadmodū  
illi in orbis descriptione Nilū, Gāngem, Rheū, Rhodanū, Eridanū, Tagū,  
Tanisim et fluvios alios pgrandes (minutiorū enim non habet ratio) tenu-  
isquis hincetis Roman, Constantinopolin, Oliriponam, Lūbetiam, Londinū, Coloniā,  
Gaudanū, Viennam, aliasq; urbes exiguis punctulis designant. Ita Divus Johanes  
nos de maximis minima, de multis paucā dicens, catena orationis nodis cape  
non poterat, transfaltans, officio strictim defungitur. Cūq; verò dicit, quā  
paucū eīdem sit, maximum tamen eī sciamus. Non abs re proinde fore, Audi. Propositis  
toros Venerandi, putabit, si, pia recordatōis ac gratitudinis studio adducti, Johanes  
necū Aphorismū in hanc Orchestram literariam protrahant, quōdem verū



sensum diligentissime exquisiri. Cum autem ego primis & sex illis declaratio-  
nibus, q. Johannem illud, Verbum Caro factum est, quoad singula nomina  
Kaddoraput evolvent, in hanc cathedram perorantium conscendem Subjectum  
evolventis, ut sciat omnes, qd nomine Verbi intelligatur; Ego eadem, a Vobis  
A. V. maiorem in modum peto, ut ne neq. eloquentia satis ad perorandum in  
sum, neq. usu rerum admodum firmatum, favore et studio vestro subleventis. Ne  
utroq. mihi maxime opus ee animadverto, pfectim verba faciant in hac  
eorum pietatis, sapientie, doctrine, ac virtutis laude <sup>omnia</sup> dignissimum Panegyri-  
um; hac florentissima studiosissima Jurentibus corona, ad quam nil nisi per-  
fectum ingenio, elaboratum industria et maximam rerum adussum notitia re-  
fectum afferri oportet. De hoc vero genere cum nihil habeam, q. Vobis A. V.  
policari gam, pter voluntatis et conatus studiosissimam contentionem, de beatus  
auscultatione me sperare interim jubet misericordia vestra equanimitas, per sa-  
rialis cognita iam et perspecta. Si q. tamen tardium inter auscultandum subtra-  
xit, brevitate lenire id quam diligentissime studebo.

Confirmatio

Verbum Caro factum est, canit celestis Igla: Cupis sane enunciatu sensus  
e profanis libris, d. e. sacris sacrarum literarum laudetur enucleand. Dum autem  
abq. verborum anfractibus ad meum ne minus accingo, ex hoc Spiritus S. ab  
vivo rivo quordam q. lingua mee canales, ut ad aures, ita ee ad animos de-  
vabo, qd voce Verbi intelligatur. Non certe intelligitur per Verbum hec aliq.  
externus et evanescens sermo. Neq. intelligitur Verbum Dei neq. Logos, quod  
sc. ante Moysen scriptis mandatum fuisse nupiam legitur, sed per oracula, vo-  
ce et ore ipsius Dei pronunciatum, quodq. per Prophetas, per ipsum Christum  
per Apostolos deinceps cum voce viva, tum scripta propter humane menti obtin-  
entem traditum nobis abq. relictum, siq. dem nominis Jesus Xg, eternus ac im-  
talit. semelorum Rex, Verbum vita, radix Davidis, lantorator, cunctarum rerum  
pator, pspitua nostra salora, ee vita eterna Haggael intelligitur: Quod  
Auctor epistola ad Ebr. hic a bis verbis exprimit: Filius Dei assumpsit semen  
Abrahae. Messias intelligitur, qui statim in paradiso post protoplastorum lapsu  
est promissus, sanctis Patriarchis repetitur, pactis certis confirmatur, sacri-  
cis Moysaicus pfiguratus, certissimo pmo pnuiciatur, in temporis plenitu-  
dine tandem exhibitur. intelligitur super quem teste illas Spiritus



ei e coelo in specie columba descendit, de quo et vox audita fuit: hic  
 est Filius meus dilectus, in quo mihi complacui. Intelligitur, quem pater  
 in vita periculo in navicula exposuit, ut Filium Dei adorarent discipuli.  
 Intelligitur cui Simon Petrus, cum ex eo Christus cognoscere, quod esset, desiderasset,  
 et respondit: Tu es Christus Filius Dei vivi. Intelligitur quem Centurio et  
 alii, qui adstiterant ad crucem viso terra motu confessi sunt Filium  
 Dei. Intelligitur, quod et a Paulo Gentium Doctore ac maximo inter Aposto-  
 los ex semine Davidis secundum carnem factus, et Filius Dei in virtute  
 secundum Spiritum sanctificationis predestinatus creditur ac dicitur. Intelli-  
 gitur denique, quod seipsum Principi Sacerdotum Filium Dei professus. Multa dixi,  
 pauca probavi: Nec tamen defunt mihi probationes quamplurima. Utne igitur  
 minus dixisse quam probasse videar, ecce ego ad probandam sententiam hanc  
 transco. Audite, A. V. argumenta non multa, sed pauca eaque firma  
 et solida, non a frumento, sed solis radio exarata. Non autem ex oraculo  
 forte Apollinis Delphici, quod credula ingenia perniciosissimarum opinionum  
 magis implicare, enata habentur: Sed ipsius Sp. S. sunt testimonia. In his  
 primum Lucas mihi suppeditat vir omni exceptione maior: ut pote quod non  
 Spiritu, sed Spiritus divini instinctu ad exornandam veritatem fuerat actus.  
 non ut auctoritas, sed ut oculatus testis perhiberet suum testimonium:  
 non ut homo sibi relicto, sed a Deo illuminatus scripsit ac dixit:  
 non ut honores sibi aucuparetur, aut metu forte compulsus aeternam  
 hanc naturalem ac unigenitum aeterni Patris Filium professus est. Cuius a-  
 ctus. Atque in lumine historia Evangelica Apostolorum ministro Verbi salutis,  
 Verbo hoc se et alios ad ministerium vocatos esse recte iudicant, nec minus  
 Verbi huius auctoritate iudicari ab ipsis Evangelium. Quare si omnia  
 haec bene perpendamus, non diverso inter se, sed plane eodem animo fuisse  
 Lucam et Johannem deprehendimus, indeque nec latum igitur alterum ab altero  
 sententiam recessisse. Vah! quam re melius ac dilucidius animi sui sensum  
 explicare potuisset, eademque posteritati intellectu faciliora relinqueret, quam  
 Verbi nomine. Ad autem quo minus ad doctrinam, sed ad personam potius  
 aeternum Dei Filium referatur, res ipsa suadet. Ita quippe Lucas alibi,  
 in Actis quodam loco pro Filio Dei accipit. Commendo inquit, ibi, Deo



Vos est Luceus (sermoni) gratia episcopus, qui potest superstruere et dare  
vobis hereditatem cum sanctificatione omnibus. Esto igitur, quod alii aliter, ab  
pluribus de Evangelio Lucae exponant, cuius spectatores et ministros à prin-  
cipio fuisse Apostolorum dicit Lucas; nos tamen eos potius sequimur interpretes, quod  
de persona Christi explicant, ad cuius et ipsius tanquam vite salutis, sine Authore  
pedes se supplex advoluerat Lucas, cui maximam vite suae partem dare decre-  
verat, quamvis nihil ab ipso sibi sperandum haberet propter futuram vitam.  
Porro nomine Verbi Jesum Christum aeternum Dei Filium, quod antequam  
assumeret carnem Epiphaniae Authore, ὁ ἀρχαῖος λόγος dici meruit, in  
hanc Aphorismum intelligi ipsius nobis Johannis testimonio patet. At quam  
Viri! Theologi omnium quotquot unquam fuerint praestantissimi: Theologi om-  
nium seculorum memoria dignissimi, Theologi ingenio ac iudicio acutissimi, in quibus  
omnes artes suas non Natura de ipsius coeli Numen largiter effuderat. Quod  
amens autem Divum Johannem! Ad sua venit, inquit, et sui eum non receperunt.  
Hem illustre, hem planum, hem breve ac ordinatum de nativitate Verbi grati-  
ficati testimonium, quod certe nec illustre, nec planum, nec breve, nec ordi-  
natum dici videtur. Quam evidens vero et veritatis ac fidei hoc planum sit tes-  
timonium, tam occultum ac suspectum multorum oculis visum haereticorum  
ut in media luce caecitenter ne quidem pro testimonio haberint. Cuiusque  
sit, nobis interim, nobis clare loquitur, perspicue loquitur, ex rei veritate loquitur.  
Ea enim, quae Verbo contigit dicit, Christo utique in diebus carnis acciderunt.  
O horror, o stupor ubi estis? ubi lachryma et comploratio? ubi plangens et  
exultatio? Cui tam est princeps oculi, aut ita ex chalybe precordia, ut non  
in lachrymas totus solutus fluat fleatque, quin legat, quod frequentissime cum  
Populo Judaico ὁ λόγος conversatus fuerit, quodque multa miracula in Judaeis  
fecerit, nec tamen pro vero Messia eundem cognoscere nec recipere voluerint.  
Haec se ad sua venit, nec sui eum exceperant. Imo ab omnibus despic-  
tissimi habebantur, quod coli, quod adorari debuit. Et quod doleandum, imo saltem deploro-  
randum lachryans, graviter omnino contemnebatur, spernebatur, illud debatur  
quam olim ab Hyacinto Isaacus; graviter, quam Saul Rex novus et a nonnullis  
hinc Civibus; graviter, quam David a Ioliath et a Nabal et Michal;  
graviter, quam Elia a petulantibus pueris contemptus, spectus, irrisus



egitur. Nec minus etiam gravissime <sup>sui</sup> eum persequuntur. Gravis, gravis <sup>ut</sup> persequuntur Jesum Judaei, quam Esau Jacobum fratrem, Laban eundem ut Ger-  
sonum suum, Pharaos Israelitas, Saul Davidem, Regni successorem, Jezebel pro-  
phetarum Jehovae olim persequuta legitur. Tandem et in cruce (o scelus) vitae  
verbum agunt, actum misericordiae (o parricidium) occidunt. Quis unquam fando  
talia audivit, aut legendo talia vidit? Flagitium quondam erat (idem Romanus  
vivere, scelus virgini cadere, parricidium in cruce agere. Ecce flagitium  
non fuisse, verbum vitae contemnere? Ecce scelus non fuisse, verbum vitae  
persequi? Ecce non fuisse parricidium, verbum vitae in cruce tollere, id est  
indelicatissimo omnium supplicio necare? Hoc, hoc se: oie vult, quoniam Johannes  
ait: Ad sua venit et sui eum non exceperunt. Sed quo dilabor? Ad rem e di-  
recticulo. Postquam enim iam certi sumus de Aphorismi Johannis subiecto,  
illud ut Verbi nomine ipsum Dei Filium esse, Christum Jesum a Deo Patre  
ab aeterno ante secula verum Deum genitum, in plenitudine a temporis ve-  
nit ex Maria Virgine hominem natum, videndum ante nos, quamobrem  
Christus unigenitus ille Dei Filius Verbum dicatur. Tres a potissima ratio-  
nes sunt, quas haec afferunt Interpretes. Earum primam in hoc fundant:  
quod ex mente Dei Patris Filius prodierit, imago Genitoris, totum Geni-  
torem in se ostendens et proprie existens, sicut et noster Sermo totius co-  
gnationis effigies. Altera ratio interpretibus est; etiam Deus Filius sit perso-  
na sonans et loquax cum Patribus et eodem pronuntiatione. Tandem sunt,  
qui dicunt, Filium Dei vocari Dominum, quod omnia per eum Patres condiderit,  
vel plane juxta illud Davidicum: Verbo Domini caeli firmati sunt. Pru-  
dentibus sic trapa (psalmus): ipse praecepit et creata dixit et ipse et facta est  
terra, coelum, fossa, trina ponti, trina rerum machina  
Quaeque in his vigeat sub alto solis et Luna alobo.

Et vero quamvis nulla harum rationum sit, quae illis auctoribus Patres  
substantiam non per se quaeque quaeque illi sic Filius Dei  
se esse principaliter, non tam facta separata non esse res crea-  
ta, quam in se esse ut ab aeterno est, coelestis, non ita: Quia  
sua a mente et intellectu Patris prodierit. Verum vero, ut con-  
ceptis mentis a mente gignitur, inquam mente mater unde manat:  
Sic Filius a Patre est genitus, inquam Patre nunquam non, juxta Na-



Zian Zenon, permanet. Fulgentium heic audiamus? Eius verba haec sunt: Me  
cogitando verbum in se generat, et sic Verbum generatur de se, ut genitum  
habeat de se: Ita Verbum divinum in ipso Patre manet a quo gignitur. Ele-  
gans meo christe simile, q inter etandicantia alia vix etandicat, d. ipsum nobis  
innuit ratio vrosabius sua, quam maxime Dei Filium nosse dici, quam  
eternam generationem a Deo Patre habeat. Plura de hoc similia huc trahere  
possem, q B. Meisnerus in Meditacibz suis festivalibz suppeditat mihi: Sed libet  
in hoc oraculo decursu ptereo, ne transcribere videar, q passim sunt obvia  
itaqz dum primario Christus Verbum Patris est, q ipse fit sapientia et ex  
presa imago veri qur, facere ab hinc pbeo oer, q Divinitatem Xi mundi  
unquam regarunt, eundemqz audim ee hominem iustitiae Satanae somnium  
Propriis autem abire in malam cruce, Neo-Photinianor pbeo, q ut veri X  
machi potissimum hodie Divinitatem Xi impugnant, non veriti manifestis  
nam veritatem allatere, q in proverbio est adversus solem mingere. It  
proinde infensissimi Xi hostes ad Xopaxar aut ut mitis vobiscum agam,  
Anticyrus, x nagak, Helleborum sumpturi q bene purgetis caput, ne haec  
Satanica somnare somnia pergatis, q ut vestra ita christiana religione  
reclamant. It ee rem nostram vobis habere finite, rem vestram vobis  
habaturi. Venerabimur nos Filium Dei in Maestate, quam aequaliter cu  
Patre habet, ut verum Deum. Verebimur Christum, ut unigenitum Dei Fi-  
lium: ut substantiale Dei Verbum eundem reverebimur. Atque, hunc au-  
diemus, q in sua Patris e, et nobis exposuit voluntatem Patris sui. Intue-  
mur ee eundem, ut splendorem Patris ee Imaginem gloriae eius. Nec mi-  
et in eodem unice oem nostram salutem sitam putabim, cui interim fit  
gloria, laus, honor in sempiterna secula

Jeremias Brix

Füllichienasi S. Nesi



17

DECLAMATIO SECUNDA,  
de  
APHORISMI JOHANNÆI  
PRÆDICATO.

Quis unquam A. V. tot tantisq; ingenij dotib; tantaq; judicij acrimonia  
fuit præditus, aut quis hodieq; pollebit tantâ mentis acie, ut tria illa singulariter  
mirabilia et mirabiliter singularia, quæ in mysterio incarnationis Salvatoris nostri  
vère, dignè rimari possit? Talia enim sunt, ut similia nec olim facta fuisse, nec im-  
poterum fore, rectè sibi D. Bernardus persuadeat. Tria, inquit, magnus ille pietatis  
Professor, ita singulariter mirabilia, et mirabiliter singularia sunt, ut talia nec facta  
sint, nec sint amplig super terram futura. Conjuncta quippè sunt adinvicem Deus et  
homo, Mater et Virgo, Cor humanum et Fides. Omnium autem mirabilissima in mi-  
rabilib; hisce mixturis est prior illa, quoniam conjuncta adinvicem Deus et homo  
dicuntur. Tam imperforabilis scilicet est, tam impervestigabilis, ut exclamare  
in hoc orationis lumine cogar: O admirabilem mixturam! Ecce enim Deus, Deus  
qui in altis residet, estq; creator, gubernator et conservator omnium rerum, Deus  
cui Tellus, cui mare, cui solq; cum tremore servit, is ipse est, qui humanam as-  
sumpsit carnem, carnem infirmam, carnem infantilem, carnem teneram, carnem  
omnis operis impotentem, omnis laboris impatientem! Nec ming' et maxime mi-  
rabile hoc: quod incarnatus Deus matrem habeat virginem, virginem castissimam,  
virginem purissimam, virginem pudicissimam. Res sanè hæc intellectum huma-  
num omnem longè superat. Nonim juvenes et virgines vel mille mortib; peri-  
re, vel mille suppliciis interire elegerant quondam, quam ad momentum ab istâ  
fide deficere, quâ creditur, esse ipsum Dei filium incarnatum. Etiam si verò  
ob mysterij hujus sublimitatem attonitus hæream, nec tamen possum proorsq; inta-  
ctum illud relinquere: præprimis ubi hodie me ad dicendum ipsa scœlestis Agni-  
ca Johannes invitet. Verbum CARO factum est, inquit ille breviter inquit. Proposit:  
Quare quum Antecessor meq; Subje-  
ctum Johannæi Aphorismi satis fideliter enucleaverit, ipseq; et quid nomine  
VERBI intelligatur, et cur hoc nomine unigeniti S. S. veniat, nos piè  
et eruditè docuerit: Ego quidem Prædicatione et levi  
oratione, quid verba hæc, et hæc Verba, si velint, ex  
nam. Dum verò id faciam, quosq; et me cum enim centem, quam

Exordium



Confirm:

balbutientem, id quod vultu vestri facile pollicentur, benignè attentèq; audiat. Nostis enim et ipsi Mercurium veteres in dedicandis fanis gratis adiunxisse, significaturos, orationem omnem, quam tenuis etiam sit, quam brevis, quam levis, benignas maximeq; amicas aures flagitare.  $\Sigma$  αὐτὸ ἐπέελο, inquit Johannes, quae ipsissima verba in Iobannaeo Apborismo loco praedicati sunt, atq; incarnationem nobis inculcant. ut intelligatur filius Dei verus et aeternus Deus, conditor mundi, homo factus. Carnis igitur vocabulo nihil aliud heic notari quam hominem, idq; per usitatissimam in sacris literis Synecdochen, habetote vobis A. V. persuasissimum. Enim vero cum homo constet animam et corpore, seu carne, Lingua sancta alterutram partem ponere pro homine saepe consuevit. Ita scriptum Veniet omnis caro, ut adoret coram me, dicit Dominus. Alibi dicitur: et omnis caro visura est salutare Dei. Imò anima per eandem Synecdochen pro homine poni coepit. Ita enim septuaginta animae descendisse in Aegyptum in sacra Historia leguntur. Quis autem cogitare vellet, quod nuda et sine carne animae in Aegyptum descenderint? Quis et sibi persuasurus esset, inanibus corporibus et fossilis carnibus salutare suum Deum indulgisse, ut videretur ab ipsis? Αἰσῶν, ἄλογος, imò et impium id foret. Manet proinde βαρῶν in synecdochico suo significatu accipienda pro toto homine, qui animam et corpore constat. Unde omnino fit: Ut Christus ipse non caro tantum, sed et homo et filius hominis in sacris literis integrè nominetur: nominetur et expressè corpus ejus: nominetur anima cum conditionibus humanae naturae propriis ac ordinatis. Cogitate cogitate mihi heic, quæso Auditores optime admirandam Dei in carne manifestationem, quam D. Paulus nobis his tradit verbis: Deus in carne manifestatus est. Quantum scilicet hoc sit Dei manifestati in carne mysterium, quantum sit admiranda illa Dei in carne manifestatio cogitate. Experiemini autem id ipsum, si ordine considerabitis, hinc Dei, illinc carnis naturam. Si et, quomodo se Deus in carne manifestavit, considerabitis. Naturam Dei et carnis quod attinet, illa valdè, imò planè diversa est. Etenim Deum increatum ab aeterno, et à se ipso, carnem creatum, in tempore et à Deo esse nostis: nostis Deum immortalem, immortalem ac incorruptibilem: carnem mortalem, mutabilem, ac corruptibilem esse. Deum sibi sufficientissimum, omnium verum affluentissimum, carnem verò indigentissimam, saepeq; summam egestate premi no-



tis. Nostis Deum esse gloriosissimum, beatitudinis et gloriae plenissimum, car-  
 nem vero miserrimam, verag, gloriae et beatitudine destitutam esse nostis. Deum nec  
 pati posse, nec ullis passionibus esse obnoxium nostis: carnem vero multa pati,  
 ipsam, multis subjectam esse malis, ipsi saepe experimini: Deum deniq, aeternum  
 sine principio et fine esse nostis, quum carnem non tantum principium habeat, sed  
 et finem. Ita enim Poeta: Mors ultima linea rerum. Modum quod porro ma-  
 nifestationis huius, quae in carne facta, attinet, varios mecum, Auditores, modos  
 illos inspiciate, quibus se Deus olim manifestavit, ut, his juxta illum, in carne as-  
 sumpta, factum, propositis, tanto magis admirandum incarnationis mysterium elu-  
 cescat. Euid: nonne Deus olim se in planitie Mamre sub forma hominis, comi-  
 tatus a duobus angelis in pari forma manifestavit? Apparuit utiq, Nonne  
 se manifestavit Moysi in flammam ignis e medio cuiusdam rubi? Apparuit utiq,  
 Nonne se Abaroni, Nadab et Abihu et septuaginta senioribus Israelis sub specie  
 sapphiri et intore caeli manifestavit? Apparuit utiq, Nonne toti populo Israe-  
 litico sub specie ignis consumentis se manifestavit? Apparuit utiq, Apparuit et  
 Salomoni Regi sub forma nubis: apparuit. Elia sub leni spiramine aure, Isaie  
 in solio celfo et elato, Ezechiel sub miranda specie, alia sapphiri, ignis, iridis.  
 Veruntamen non sunt isti manifestationis modi comparandi cum hac Dei in car-  
 ne manifestatione: quippe quod magnum sine omni contradictione est et ma-  
 gnet mysterium. Verbum, verbum caro factum est, inquit Johannes Evangelista, et  
 commemoratum inter nos, et spectavimus gloriam ejus, ut gloriam unigeniti a patre,  
 plenam gratiae et veritatis. O mysterij sublimitatem! O majestatem. Quoties igitur  
 carnem factum esse carnem audiamus, toties hominem intelligamus ex anima  
 et corpore factum. Est autem verbum, cum sit Deus, homo perfectus, corpus  
 accipiens animatum et rationale, idq, sibi quomodo adunavit, ipse sciat: nostris  
 enim sensibus huiusmodi cogitationes omnino cerni non possunt, et nuncupatus  
 est filius hominis. Ita nempe Cyrillus in scholiis de incarnatione unigeniti, cupit  
 alibi quoque haec sunt verba: cum Johannes dicit: Et verbum caro factum est; nihil  
 aliud intelligi vult, praeterquam quod filius Dei et Deus natura homo factus est.



Nec novi quicquam profertur, quum saepe divina Scriptura solo carnis vocabulo integrum (ut ita dicam) et totum hominem significet. Habebitis, Audito, res, quid voce carnis in Iohanne nostro Apborismo intelligatur. Paucis nunc percipite: cur Iohannes voce carnis uti voluerit. Sunt, qui statuunt, Evangelistam voce carnis ad futuras haereses animo prospexisse, easq. una resoluasse. Erunt nempe, qui eum secuti, Marcion et Manes putarunt, non veram, sed simulatam carnem Christum habuisse. Sunt, qui velint, Evangelistam respexisse ad immensam Dei misericordiam, quum carnis mimirit, ut ineffabilem eius benignitatem obstupescamus, quod propter nostram salutem alienam a natura sua, carnem dico, assumeret. Sunt, qui tradunt, ideo carnem fuisse positam, ut ostenderetur, λόγος non assumpsisse personam, sed humanam naturam, quum humana natura, quam filius Dei in unitatem persona assumpsit, ἕνα ἦν ὁ λόγος, ἕνα ἦν ἡ ψυχή, ut cum Damasceno loquar. Optime vero sentiunt, qui scribunt, voce carnis significari, quod Christus verum corpus habeat et animam, quodq. et ipse infirmitatibus humanis fuerit obnoxius: quippe qui legitur esuruisse, defatigatus fuisse, sapientiam, aetate, staturam profectuisse, diem iudicii ignorasse, verum absq. peccato. Ita namq. Paulus: Non habemus pontificem, qui non posset effici sensu infirmitatum nostrarum, sed tentatum per omnia, iuxta similitudinem, absq. tamen peccato. Nulli itaq. sunt, qui inficiantur Christum dominum esse Θεὸν ὁμοιωθέντα, nec in carne veram conversatum, partes ministerii sui peregisse. Tales (o caecitatem hominum perversorum) fuerunt olim Marcionites, qui, Christum non veram sed simulatam habuisse carnem, somniaverunt. Consentire his videntur Anabaptistae, qui et ipsi Christum veram habere carnem, qualem nos, negitant. Ita namq. dicunt ac docent: Christi carnem esse allatam, imo et ipsam Deitatem in carnem mutatam. O impiam! o perversam! o execrabilem! o divinis omnibus devovendam sententiam! Recedunt impij si homines ultro ab orthodoxa Christianae Ecclesiae doctrina, dum non semel moniti, pertinaciter sententia sua



nberent, suoz, quod dicitur, jumento sibi æternum accessunt exitium, æternum  
 erituri. O igitur apage sis impia turba, o nescia veri Dñi turba, cujy cæca pectora  
 impietas trahit, apage sis! Apage sis turba Coribantica: qua non Jesulo incarnato,  
 sed incarnato diabolo ministras. Abi ad orcum cum pestilentissimis tuis dogmatibz,  
 ubi Divina te Nemesis expectat. Tu vero, pia anima, qua Deum tuum incar-  
 natum religiosè colis, æquè considera Dei tui immensam misericordiam, et ad  
 ineffabilem ejus obtuse sce benignitatem. Considera, quod propter salutem tuam omni-  
 nis modis peregrinum quid, carnem nempe, assumerit. Latere in incarnato tuo  
 Deo, per quem attingis inaccessa, deprehendis ignota, comprehendis immensa,  
 apprehendis novissima, ipsam deniq; æternitatem tuo animo quodammodo circum-  
 ludis. Deniq; o pia anima, debito hunc tuum Pontificem cultu persequere, illi fir-  
 miter confide, illi constanter adhaere, illiq; ad extremum usq; salutem morem ge-  
 re, donec tandem coronam, non auream, sed sydeream, omnium fidelium præmi-  
 um, obtineas

Sydereos inter proceres Sanctumq; senatum! DIXI.

Johannes Salomon Heineg,  
 Bregia Silesius.

## DECLAMATIO TERTIA

de

Ipsa T<sup>o</sup> Noys INCARNATIONE

(1) quod ad Veritatem.

Sic itaq; erupit, Auditores omnium Ordinum honoratissimi,  
 erupit totiq; terrarum Orbi in incredibile solatium, mo et  
 verum mentis gaudium apparuit, quod satis diu parturive-  
 rat Coelum et femus hæc ignorarant secula. Tanta videlicet



gaudiorum messis, tantus divinorum beneficiorum cumulus, non  
huic vel illi saltem summo terrarum Monarchae aut Principi, sed  
omni populo, sed universo humano generi contigit, ut omnes hinc  
ac singuli, quotquot unquam vixere hodieque vivunt cum sera  
postentate minus modis laetandi ansam satis ampleam habeant. Ver-  
bum namque Caro factum est. O verba numero pauca, rerum  
autem pondere, quas comprehendunt gravissima! Natum  
enim nobis nunciant promissum, quem summo ab Orbe condito  
desiderio Patres in carne expectarunt, Messiam: incarnatum  
Dei Filium, quem inensis oemilibus expectierunt omnes olim  
pii, nobis intimant. Tanto scilicet desiderio expectabant, tantisque  
et gemitibus expectabant Veteris Testamenti Patres  $\tau\omicron\nu\epsilon\ \epsilon\pi\omicron\lambda\omicron\sigma\epsilon\iota\varsigma$   
vor: ut etiam falsa ac frustranea ducti spe se miram fallerent.  
Quid? nonne Eva Mater omnium viventium, cum filium suum  
primogenitum jamjam enixa esset praegaudio exclamabat? Excla-  
mabat utique: possedi virum Dominum. Persuasissimum siquidem  
sibi habebat, se genuisse jam tum Messiam, a Deo non ita pri-  
dem promissum. Nonne et Lamech simile gaudebat gaudium  
primum ipsi Noab natus esset? Messiam enim sibi natum esse  
opinatus, sic inquebat, nos consolabitur in terra, cui Deus  
maledixit. Quicquid autem sit, in unis interim ab omni errore  
errore pessimum illo, quem insoniter circa objectum, ut Eva  
ita et Lamech praenimio gaudio erraverat, Maria virgo  
 $\Theta\epsilon\omicron\tau\omicron\kappa\omicron\varsigma$ , existit: quippe quae, angelico nuncio certificata  
satis, ~~suum~~ suum hunc filium, a Spiritu S. conceptum, esse  
ipsissimum Dei filium incarnatum, exacte noverat. Summus  
et nos, nos Christiani, hodie per Dei gratiam a tali erro-  
re, quem totidem Veteris Foederis Patres erraverant, immunes  
quippe qui, divini verbi splendore probe illuminati, rerumque  
eventu jam dudum certificati, novimus omnes, Christum, eter-  
num illum humani generis arbitrum in carnem vocem venisse,



nosq' aeternum perituros assumpta carne aeternitatis  
 sua fecisse participes. Atq' haec ipsa quidem materia, etiam  
 si copiosior et amplior sit, quam ut una pertractari possit. In  
 tione. Quae hac vice tantum probaturus in hac perorantium  
 sto cathedra, Christum praesens temporibus promissum jam  
 olim in carnem venisse, proutq' frustra incredulos Judaeos ali-  
 um Messiam expectare. Dum vero hoc utrumq' non ficulneis  
 raminibus faciam argumentis, sed tam manifeste ex sacris literis  
 docebo, ut, qui splendidam lucem non videat, solio victitasse atq'  
 ipsius talpa vel Leberidis caecitatem linoe superare existimetur.  
 Vos Auditores Venerandi oro atq' obsecro, ut Antonii Sminii  
 Romae, at Omnium vestrum Observantissimi verba Benevolis-  
 simis ac mentibus excipiat: quippe qui ipse hac humana  
 huiusmodi futurus, plus atiquantulo animo complexus, sine hinc  
 nitatis tamen suspitione quam aetas et ingenium postulare  
 videntur. Osi mihi divini Plutonis contingeret jam in dicendo  
 copia, quae et Musae usurae credebantur, sed dicere vellent!  
 Osi Periculis in dicendo vis mihi daretur hodie: ut tonare, ut ful-  
 gurare, ut fulminare adversus Apellas mediae in luce caecitien-  
 tes possem. Nec enim hodieq' credunt recutiti, quod credere  
 deberent, quod et credere possent, si vellent. Novunt, novunt  
 utiq' jam dudum de Messia venturo impleta esse vaticinia.  
 Quid? Nonne impleta habentur, quae de Messiae Persona, quae de  
 Tribu, quae de familia, ex qua oriundus Messias, quae de ma-  
 tre, quae de patria, quae de natalibus, quae de educatione, quae  
 de doctrina, de miraculis, de certaminibus, de morte, de sepul-  
 tura, de resurrectione, de ascensione in caelum, de reno-  
 Messiae hinc inde in Veteris Foederis monumentis leguntur?  
 Habentur omnino impleta, et ita quidem impleta habentur: ut  
 ne minimus apiculus supersit implendus. Praesertim autem  
 exactissime respondet eventus illis, quae dicta olim de Messia  
 fuerant. Debebat nasci Betlebemi, juxta Michaeae vati-  
 cinium, et ecce natus est ibi. Debebat educari et habi-



tate Nazarethae juxta Isaia illud: prodibit virgula e  
trunco succiso Ischaj et surculus (Nezer est in Ebr. unde urbs  
Nazareth nomen habet) e radicibus ejus efflorescet. Et ecce edu-  
catus est ac habitavit ibi. Debebat venire in illam urbem Hiero-  
solymorum, quae a reditu populi e captivitate Babylonica  
restaurata fuerat, juxta Zacharia illud, exulta filia Zion,  
elange filia Hierosolymorum, Rex tuus adveniet tibi. Et  
ecce venit illuc Messias. Debebat venire, stante templo se-  
cundo, quia secundi templi gloria major futura erat quam  
primi: stante templo secundo debebant vocati ex gentibus omni-  
bus ad Mesiam cognoscendum venire: in templo secundo de-  
bebat pax disponi, atq; haec omnia juxta Haggai vaticinium  
fieri debebant. Et ecce venit tunc Messias: Venerunt tunc  
vocati ex gentibus: disposita tunc pax fuit inter Judaeos et  
gentes. Debebat et stante urbe Hierosolymorum, quae ad pres-  
entationem Danielis prophetae restaurata atq; a Romanis  
destruenda erat, Messias venire juxta Zacharia et Danielis  
oraacula. Et ecce venit, quum starent adhuc Hiero-  
solyma. Debebat juxta haec Messias venire sceptro  
Judae ablato, juxta Jacobi predictionem. Et ecce venit  
quum jam in terra Canaan sceptrum esset ablatum neq;  
ulla spes restitutionis amplius superesset. Debebat juxta  
Danielis venire Messias destructo quarto regno. Et ecce  
venit quum illud plane destructum esset a Pompejo M.  
et Augusto Caesare: illo quidem Seleucidis, hoc vero Lagidis  
regnum adimende. Debebat et oleo unctionis deficiente venire  
Messias. Et ecce venit sanctus sanctorum, quum non  
amplius reges ungerentur ap. Judaeos. Nondum sapienter  
Apella! Ad discite, discite sapere, ne aliquando nimis ser-  
cum Phrygiis sapiatis! Et cur non sapere disceretis tandem



Videtis enim imo et ipsi ultro largimini nobis Christianis, sacrificia Levitica esse abrogata: largimini, prophetiam et visionem ap. vos desisse, nullos amplius Prophetas vobis excitari, neq. visionem ullam vobis revelari. Nec minus et sublatum discrimen tribunalium Israelitarum jamdudum esse videtis: quod usq. ad Mesiam durare debuerat. Omnes gentes deniq. Moysi ac Prophetis credentes, quod Mesiam secundum Prophetarum vaticinia agnoscant atq. amplectantur videtis. Quid itaq. tergiversamini Judaei, qui nullam tergiversandi causam jam amplius habetis: quum Mesiam in carnem venisse tam multa confirmant. Confirmant, confirmant utiq. plurima: civitatum videlicet in quibus concipi, nasci, educari et doceri debebat Mesias, ut et templi Hierosolymitani destructio: politica in terra Judaica totalis abolitio: quarti Regni Daniclitici eversio: unionis regalis cessatio: sacrificiorum Leviticorum abrogatio: prophetiae ac visionis terminatio, Gentium omnium ad Deum Abrahami, Isaaci, Jacobi conversio. Sed neminem vestrum video, qui verbum ponat convictum licet sese imo testibus omni exceptione majoribus evictum, sentiat. Quare facite abhinc, praefructi homines, et ad Garamantas ac Indos ite, Mesiam vestrum quamdiu libet expectaturi. Nunquam nunquam illum iterum nasciturum expectabitis. Quin potius eundem post longam expectationem magnam cum gloria, magnam cum majestate in nubibus ad judicium redeuntem videbitis.

Judaea tunc fulmen crucis  
 Experta qui sit senties,  
 Quem te furvis praesule  
 Mors hausit et mox reddidit.

Vos, vos Christiani interim, tibi IESU Christe, Salvatorum mundi, qui tanto amore nos es persecutus, ut in carnem venires, inq. eadem duxeris pro peccatis totius mundi solvers, perditos nos



ab ira Dei, à potestate Diaboli, ab aeternâ damnatione liberaturus, qui et hodie ad aeterni Patris tui dextram sedes pro nobis interpellaturus, tibi inquam, gratias, quas possumus, agimus maximas: quod per tuam gratiam nunc audire & videre nobis liceat, quae tot Reges & Principes tam sollicitè, tam anxie totq̄ enixissimis expectarunt desideris. A te quoq̄, summe Coelestis terraeq̄ Monarcha, ardentibus precibus ac votis contendimus, ut et posthac nos totamq̄, miserissimo modo afflictam Ecclesiam cura tibi ardiq̄ esse sinas, ut ab omni haereticorum insultu eandem vindices, ut Gallorum item turbas potentissime diripes, ut Surgentium motuum turbines compescas, utq̄ à nobis omnia imminenda mala clementissimè avertas. Tuere Reges & Groges: tuere aulas & caulas, tuere Ecclesias & Scholas: tuere Politias & Oeconomias. Conserva nos per omnia adversa in fide constantes, in spe confidentes, in caritate ardentes, tandemq̄ ex mera gratia vitae aeternae nos fac haeredes. Dixi

Martinus Ochojski  
Sprottâ Silesius.



de  
ἰησὺ τῷ λόγῳ INCARNATIONE  
(2) quod ad Cvidditatem.

Dies illa facta, dies illa beata, dies illa mentis omni ac tempore futuris, qui Christus Dei Exordium  
 Filius proprius nos carnalis a carnali vanitate mundandos, carnis etiam oculis vultuque  
 videt, in veritate carnis sua vultuque est, Propositio  
 Ego in se, Nativitas Christi, per matrem abscondit  
 et visa: quod nimirum in sua abjecta paupertate natus ille est. Idem vicia confingent  
 miracula, quibus illam paupertatem ignominiam obvelant. Sic enim in apocrypho Jacobi Evan-  
 gelio legitur, quod postquam Maria in deserto in speluncam quandam ingressa est, Josephus ad  
 venerandam obstetricem abiens matrem vidit miracula. Namque tradit ille, Josephum vidisse, quod  
 ardeat coelum, quod autem in medio volatibus insistentibus immobilis, quod hirci aqua immiscetur nihil  
 nocent, quod postquam mare, quod viginti ad castrum sursum elevatum, in aere se precipuerit, quod  
 lucida mater obam beavit speluncam, quod obstetricem, quod post partum supervenit, mare resp.  
 et. Porro refert Vincentius: corpus Christi, cum ex utero matris progrediret, instar solis fulsit,  
 ac claritatem illam noctem per totam terram orbem illuminasse, ac si eum merideret. Quid? quod  
 Innocentius scribat: Stephanus in nocte nativitatis Christi Augustus circumlaesum aequum in co-  
 elo et in eius medio viginti palcherrime, quod marem gressu, ostendisse. Et Petrus de Natalibus  
 narrat, in hircis Engaddi illa nocte vineas floruisse, et fructum balsami protulisse. At  
 vero, quae sacra sacrae litterae pagina de miraculis huiusmodi nihil habent, et ap. Evan-  
 gelium quod, Scripturae, antiquiorum aliam sit silentium, ostendit hominem quibus eorum  
 nodis illa sermone Domini nativitas sacrae voluntatis, comitata in videtur. Mirum igitur si  
 hic illis miraculis miraculorum longe aequis ac vultu hodie celebrantur. Miraculum illud  
 gratia celebrantur, quod Iohannes Theologus hic nobis vultu refert. Et verbum  
 caro factum est. Mysteriorum, in se, incarnationis, quod gravi Patris Mysteriorum  
 Oeconomia vocant, per omnia vitam celebrantur. Excedit id omnino omnia non solum  
 Eloquentiam, sed et captum humanum: transcedit omnem intellectus nostri sphaeram.  
 Ut ut aequum ita se ac habeat: (namque quod opus incarnationis non sit physicum,  
 sed hyperphysicum, vultu lo'gor, vultu vultu, et vultu vultu vultu vultu vultu.) Ego  
 in se huiusmodi, quoniam revera incarnationis Domini facta fuerit, quid illa sit, impa-  
 sentiantiam, et quidem sine illo vultu apparere, dicam. Atque vultu, quam id facere Captat: benev.



aggredior, rogo, oro, obsecro vos, Vni omnium Ordinum honoratissimi, precibus em-  
fissionis, et mihi aures, quas facit in honorem IESU nostri recens-nati meditatio-  
nibus porrigere tenet hanc consensit, praebeatis benevolas, verborum, mea in maiestatem vestram  
theam recordabit, animis languis, facturi.

Confirmatio. Qui in scholis docent, nominalem Definitionem in omni tractatione praenitenti volent,  
quia haec sit discreti, prae et ipsa determinata, quam feminas ac nomina rationem  
explicare: praeterea quod nomina rationem sint nota, ipsa ad eandem cognitionem nos, docen-  
ti ac dicente illius Scaligeri, non ratio manifestat. Quia Incarnationem, quam defi-  
nitione mihi eandem pro causis suis praeparat, vox est verba Ecclesiastica incarnata, sicut ex-  
baptus. est et baptus. Ut nunc Graeci et non mihi baptus et baptus dixerit ac dixerit,  
ita et Latini et carne incarnationem h. e. carnis assumptionem dicitur ac dicitur volent. Mo-  
vit, movit utque Verbum caro, quam filius Dei assumpsit, et de hoc baptus et de incarnationem  
baptus s. et baptus inde dicent. Vocibus his qui primum sunt delectatis, Incarnationem  
et caritatem: inde et postea vocabulis baptus et et baptus universe pia Antiquitas  
capitulum pro manifestatione filii Dei in carne et carnis. Redde enim voluit com-  
pendio, quod Iohannes dicit, Verbum caro (baptus) factum est. Nec immerito inde  
ipse Christus baptus dicitur dicitur, et intelligitur nunc dicitur factum, gestum s. habitum  
proprium s. habitum se. in qua eadem hominibus conversatus, inter illos habitavit, suavitatem  
ac humanissimam eam illis egit, in eadem carne assumpta nunc hominibus generis, sed omnibus  
singulis et illis, in utilissimam existens. Quid? nunc, si quia in hac carne, quam  
assumpsit in unitatem personae suae, videtur caecum, oculos ei aperuit? Nunc, si quia  
caecum, pedes ei resuscitavit? nunc, si quia mortuum, vocem ei reddidit? nunc, si quia e-  
suriens, in a navit? nunc, si quia mortuum videtur, et unicum mortem adaptam sibi  
legibus filiam, eandem resuscitavit? Sic ergo quod ob carnem, et filio Dei assumptam  
Graeci recte vocant et baptus, id Latini iure meritoque, incarnationem vocant. No-  
mine praecognito ad rem ipsam progredi mihi nunc prope vestra, h. v., licet. Quod  
eandem singula momenta incarnationis exaltationem executionem, quae prae in carne







Deus factus, aeternus Pater, Princeps Pacis. Alibi vocatur Angelus magni fortitudinis: vocatur  
Sed Spiritus: vocatur Sapiencia Patris: vocatur Gigas geminae substantiae: vocatur Dominus  
(2) **Altiubi**. Intra Altiubi, quae Johannes prosequitur, vocatur illa verba confusiva baccina, carnis,  
sunt aeternitas, omnipotentia, gratia, veritas. Aeternitatem patet, dicitur autem, in principio  
erat Verbum: in principio h. e. ab aeterno. Respicit prima in primo libro Moysi verba: In  
principio creavit Deus caelum & terram. Quasi dicit Johannes: quia dicitur Verbum illud exis-  
sit, quod dicitur in principio caelum & terram creavit: ad quod factum ab aeterno. Omnipotentia  
autem Evangelista hic perdit verba: Spectavi enim gloriam eius, gloriam, inquam, et dignitati regis  
et Patris: q. d. non tantum in mundo gloriam eius vidi, et testimonium perhibeo ipsius et  
caelo addidit, sed etiam omnes Apostoli alij nobiscum viderunt talia miracula, quae  
solus Deus divina omnipotentia. Converterit aquam in vinum, cibavit aliquot millia paucis  
panibus, percutit serpentem, liberavit obsessos a Diabolo, in praevidit mari & compescuit tem-  
pestatem, excitavit mortuos, tandem per gloriosam suam resurrectionem ex mortuis po-  
tenter spiritibus Dei declaravit. Gratiam quoque Verbi proponit Johannes, dicitur autem,  
fuisse plenam gratiam: si a plene gratia, accepit quod quod verbum Dei est. Veri-  
tatem Verbi denique attulit Johannes, dicitur plenam gratiam & veritatem: q. d. non  
tantum vidi gloriam omnipotentis, nec tantum plenam gratiam et verbum misericor-  
diae divinae, sed etiam vidi et expecti sumus veritatem, quae super eum Aposto-  
li tam omnes fideles expecti. Quis per verbum non exclamavit? o benedictum Deus  
in saecula! o Jesum huius, hodie et ipse in omnem aeternitatem.

(3) **Opera**. Sed ad opera transiit, quibus divinitatem esse dicitur Johannes demonstrat. De-  
monstrat demonstrat etiam illam nobis ab opere Creationis, demonstrat ab opere con-  
servationis: ab operibus istam gratiam divinitatem esse dicitur demonstrat. Omnia  
per hoc Verbum facta sunt, inquit Johannes, et absque eo factum est nihil, quod factum  
est. Respicit Johannes ad illud Davidicum: Verbo Domini caeli facti  
sunt & Spiritu oris eius omnis exercitus eorum. Conservationem verba omnia



incarnatum Verbo Johannes tribuit, dum ait: in ipso vita erat. Intelligit haec non tam  
 vitam aeternam, quam temporalem vitam: q. d. vitam temporalem non tantum ipse dedit,  
 sed quod in ipso vita, h. e. ipse conservat vitam datam. Circa gratiam, a quibus ac-  
 curatam Deitatis et loquitur Johannes dicit, scilicet: quod vivificat & illuminat hominem  
 vitam aeternam. Ita enim ille: Et vita erat lux illa hominum, & lux illa in tenebris laetabat.  
 hic erat lux illa vera, qua illuminat omnes homines in aeterna veritate. Quid ergo?  
 Annon scitis jam inter vos omnes, A. V. constat, quic incarnatus fuerit? Nempe ipsum  
 Dei Filium incarnatum fuisse, omnes jam noscitis. Audite porro: quid Dei Filius factus  
 fuerit. Caro factus est dicitur, qui alibi homo ac filius hominis expressus vocatur. Caro  
 est, quam pro toto homine, qui corpore & anima constat, Synecdochica locutione ponitur,  
 sed non ob veritatem tantam asseritur neque humanae, sed etiam ad similitudinem consignifi-  
 canda substantia. Verbum, inquit Abbas Claravallensis, caro factus, caro infirma, caro  
 infantilis, caro tenera, caro impotens, omnis operis, omnis laboris impatiens. In carne  
 factus, in carne vobis, Auditor, exhibens Sapientiam hominum, qua alii occulta. Testatur  
 de occultis & ipse se in peccatis carnis vestrae. Carnaliter, ut sic dicam, predicat vobis:  
 ut voluntatem fugiat, qui est in carne. Non precipitibus quidem carnalis homo alii, qui  
 Spiritus Dei: sed jam carne & carnaliter potestis: quia Verbum caro factus. Si nihil  
 propter carnem noscitis audire, nec Verbum caro factus est. In carne auditis, nec tamen (A) Filii Dei unde  
 carnem habet.  
 Quare quare, unde sciam loquitur carnem habet. Habet, habet n. Matrem ex carne & sanguine B.  
 Virginis: ut videtur quod Spiritus S. habet. Unde de Spiritu S. conceptionis Christi auctor dicitur  
 quod non est causa, sed est officium & operans causa: non est causa seminata, sed virtutis,  
 non est generans, sed est benedicens. Non ergo est coelo allatum fuit id, est quo conceptus  
 caro de loquitur, non est substantia vi aut essentia quaedam substantia. Ex ipso visceribus B. Virginis  
 per oblationem Spiritus S. habet, quod tantopere coronatur Dei filius, non de substantia Spiritus  
 S. sed potentia, nec generatione, sed infusione & benedictione homo conceptus. Ad modum (A) incarnationis  
 modum.  
 ab hinc transco incarnationis: ut hinc sciat, A. V. quomodo illa sit factus. Ut aut a. incarnationis



modis aliis plane ineffabilis sit ac inexpressabilis, quod antequam tunc verbo. Verbo  
 nobis ab Evangelistis expressit. In hoc quippe sita hinc Dei in carni est manifesta  
 tio: quod Christus, qui verus Deus ab aeterno, in tempore homo factus, & quidem non per  
 mutationem, sed per assumptionem: hinc sicut et Adamus, sicut nostri generis, factus  
 anima vivens dicitur: non quod mixtae hinc massa laetosa in animam, sed quod acce-  
 deret carni anima a Deo summo inspirata atque inflata. Sic & Rex aliquis, Doctus,  
 Consul factus dicitur, non per mutationem, sed per assumptionem. Modus igitur illi assump-  
 tionis non eligi, nec appellatur a litte, neque nunquam a litte appellabitur, quia personalis: pro-  
 se. ex dictis Naturae personalitate unitis una facta est persona: ut qui Deus, idem homo, & qui  
 homo, idem Deus, sicut in. etiamque substantia & proprietatibus: unde & miracula illa cum natu-  
 rae communitate, sua idiomata communicata resultat.

(6) Incarnationis  
 definitio.

Sed quid plerisque opus in re tam clara, ut vix certam clarum in mente sit? Noster jam, noster  
 in carni amare, noster singuli, quos sit incarnationis: noster, quid Filius Dei sit factus: noster, unde carni-  
 suam Filii Dei habeat: noster de quomodo incarnationis est factus. Et dicitur hic itaque facile colli-  
 gere vobis libet, quod sit incarnationis est factus. Quod, est videlicet ipse admirandus illudque Filius Dei,  
 qui in vitam humanam ex carne & sanguine B. Virginis Mari: cooperante Spiritu S. conceptus in  
 in unitate personae suae ita assumptus, ut etiam sit persona, unumque humani generis redemptor Deus homo.  
 Quae quoniam ita sit, abant de perant haereticis, qui de secundo hinc incarnationis mysterio temerarie ac  
 perperamque iudicant. Nominatim quidem abant abant, & non solum sibi habeant Arianis, qui nei-  
 gentes, Christum sine anima solum carnem suscepisse. Abant in malam rem ac perant Nesto-  
 riani, qui contra fidem catholicam somniae aassi sunt: Coniunctum enim ipsum Christum hominem  
 factum, nec id, quod Mediator Dei & hominem factus est, in utero Virginis de Spiritu S. fuisse  
 conceptum, sed Deum personam homini fuisse permixtum. Abant, perant Hellenistas, qui De-  
 um Christum carnem sine anima suscepisse fingunt. Abant, perant Manichaei, qui  
 arguunt Christum fuisse in carne vera. Nam simul etiam saltem speciem carnis hinc  
 fiendis humanis sensibus praebuisse, comminiscuntur. Abant denique & perant

et Haeretici valde  
 iudicant.



Sicut Magus, qui ad ipse infasciatas fuit Christum in carcerem venisse, inde se  
 in pariter divinitatis promissis pro seipso obtinere hanc creavit.  
 Ego vero, dum illi abruam, Antiochias navigatam, et hellebodem, samum, magna Conclavo.  
 vos optano: O commendata Oeconomia mysterium! O mysterium fidei omni con-  
 fessione magna! Ratio certe humana hinc cessat, acies subtilitatis hinc hinc flac-  
 cescit: indocti hinc pariter et docti sub uno iugo coniunguntur. Quicquid a. ante  
 tempus fuit, creditur hinc et homine, non capitur: quia hominis excedit intellectum,  
 id quod ante hominis naturam fuit. Aerogantur tunc et homini ingenii vires confutur,  
 et divina majestas se submitit: Amarecui det ad rationis argutias confugere, et  
 in altitudine deprimatur, immensitas coarctatur: ino factum spiritus facundia  
 vivit aperire, ubi aeternitas tempore concluditur, et gloria penitus immergitur.  
 Atque sic, quod mysterium Incarnationis omnino seipso maneat, inaccessibile,  
 in ultra de manu vita creatus id intelligitur. Interim vero cum D. Augustino  
 Paulo gratia flecto ad Patrem Domini nostri IESU CHRISTI,  
 et de nobis omnibus, et de nobis singulariter cum meritis, quia dicitur in carna-  
 lita Deum semper reverentur, colamus, honoramus: quia dicitur naturam  
 accedamus, quia oculi illius ubique: quia dicitur naturam infideliter simus: quia  
 ipse abdita videt, unicuique nosse in hac vita

ΚΑΡΔΙΟΓΝΩΣΤΗΣ

Dixi

Christophorus Partorius  
 Forstia Lusali



DECEMBER

Handwritten text in a cursive script, likely a calendar or ledger, with some entries and a large mark resembling a '1' or '11' in the lower section.



Si paulisper, Viri Nobilissimi, Amplissimi, Consultissimi, Eminentissimi, plurimi,  
 mita reverendi, Excellentissimi, Experientissimi, Clarissimi, Praestantissimi, Dotis-  
 simi, Tunc florentissima juventutis ad optima quae nata atq; educata Corona.  
 Si, in isto, paulisper in sacris Sacramentis literarum Candectis circumspicimus, et im-  
 primis visionem Moysis, quae Angelus Domini Moysi, over Jethro soceri sui  
 in deserto circa montem Dei Horeb pascenti, in flammam ignis de medio nubis ap-  
 paruit, exquisitissimam iudicij bilance perpendimus, grande utiq; fuisse miraculum co-  
 gnoscimus. Ardebat n. nubes, nec tñ. comburebatur. Unde et ipse Moyses: vadam  
 ac videbo visionem isthanc magnam, cui non comburetur nubes. Quanta, quanta  
 a. hac visio, visionis tñ. quae Verbum caro factum, umbra videtur. Quid ita? Quis  
 aut, quem Moyses viderat incombustum, carnis in unitatem persona Filij Dei  
 sumtum typus est. Assumptam n. carnem a Filio Dei novimus, nec assumptam tñ. esse  
 novimus! O quam non difficile est intellectui, negatum fuisse concursum igni adurendum,  
 cum daretur ad lucendum? O quam captivum imperceptibile, humanitatem cum divini-  
 tate conjunctam sine sui corruptione? Ignis ne noceret servit Dei, non raro ea fuit  
 potestate, quae in nubis etiam prohibito deinceps. Verbum et caro simul:

nec tale est visum, nec habebunt secula futura.

O igitur prodigium gratiae! O plusquam nubem incombustum! Verbum caro factum est,  
 coelestis inquit Aquila; divinum Johannem puto: q. l. propterea Theologus dici meruit, quod  
 pro coeteris Evangelistis Deitatem suam Christo masculinè asseruerit. Date itaq; hanc ve-  
 riam, vobis non molestant, mihi admodum gratam, ut bona pace vestra pro tenuitate  
 ingenuoli inquirere in incarnationis causas mihi sacra eloquentia tironi liceat.  
 Itaq; e. quod haec ego expositorum adsum: Cur Verbum carnem fieri oportuerit, et cur  
 Deus ac homo in una persona haec concurrant. Cum a. omne mihi in vestra, Viri optu-  
 nis, benevolentia per fugiendum sit positum, quippe qui novi, nemi rem abz lexi autra et  
 favorio audientium amplissimum dicendi Oceanum ingredi, in eodem progredi, ne dum  
 inde tuto egredi posse, a vobis m. atq; m. magnopere contendit, ut vacivas benevolentiam  
 auctum adest mihi dicturo praebeat, vestra patientia et equanimitate conato meo  
 praestet. Sic, sic n. demum futurum mihi persuadeo, ut portum feliciter appellam, ex  
 litore Syrtae ac promanante scopulos hilariter despecturus. Ipsam arcem rei sine ulterius  
 on verbo n. m. apparatus nunc aggredior, ut intelligatis quod ac discatis, cur dñm hominem  
 oportuerit. Quoniam homo per lapsum imaginem Dei amiserat, ideo regrebatu, ut  
 Verbum, <sup>pro</sup> e. substantialis imago Dei datur, nostram assume res naturam. Sic jam  
 non alia veniendi ipsi causa erat, nisi ut peccatores salvos faceret, inq; nobis amissam



Dei imaginem repararet. Tolle morbos, tolle vulnera, inquit ille, nescio quis, Ecce  
sua Doctor, et nulla est medicina causa. Quum Iesus venerit de caelo magnus Me  
dicus, omnino necesse est totum jacuisse orbem agrotum. Perierat, perierat utique  
totum humanum genus, ex quo peccaverat unus, in quo totum erat. Propter et unum sine  
peccato veniebat, qui salvos faceret omnes sine peccato. Non, non enim de caelo ad ter  
ram merita nostra, sed peccata traxerant. Et quia per lapsum homo amiserat vi  
tam, placebat Optimo Max. Deo, ut qui est essentialiter ipsa vita, assumeret hu  
manam naturam, in qua ea mortem sustineret, ut homo vicissim participet vita  
redderetur. Quia homo per lapsum amiserat lucem divinae cognitionis et iustitiae  
incideratque in tenebras peccatorum, ignorantiae, errorum, calamitatum  
et mortis; eidem Opt. Max. placebat Deo, ut qui lux est essentialis, ad discutienda  
has illas tenebras, in mundum veniret. O incomprehensibilem Dei sapientiam! O  
inestimabilem bonitatem! Conditus homo primitus a Deo fuerat, ad hanc non so  
lum, sed et ad aeternam vitam, idcirco etiam erat conditus ad imaginem Dei  
in iustitia nempe et sanctitate vera. At v. quum per et propter peccatum a Deo  
se averteret, aeternam mortem ipsi pereundum unum erat, vel plane iuxta infallibilem  
illam Dei conminationem. Quocirca die comedere est vetita a arbore, morte morie  
ris. Erat hoc iustitiae divinae decretum immutabile, quia Deus non mutatur. Ad  
ergo homini aeterna mors sustinenda, aut iustitiae divinae erat satisfaciendum.  
An Vos, Auditores Venerandi, aliquo superesse putatis, ut ne homo periret?  
Ego equidem sacris literis edoctus, et rigore divinae iustitiae perperso credo ac sta  
tus, quod nihil quicquam superesset, nisi hoc unum, ut Filius Dei homo fieret,  
et in assumpta illa humana natura passionem et mortem sustinendo pro delictis  
hominum iustitiae divinae satisfaceret. Exigebat porro, ut Deus homo fieret,  
adoptionis nostrae ratio. Nam quia homo per lapsum ius filiationis amiserat,  
ideoque placebat Deo, ut Filius Dei naturaliter et unigenitus fieret Filius hominis  
homo vicissim redderetur Dei filius, utque ius ipse haberet nos fratres suos  
redimendi ac vindicandi. Per immortalem Deum! quae major gloria nobis  
contingere potuisset, quam haec, quod Filius Dei assumptione carnis, et pro  
pinqvitate naturae nostrae frater fieri voluerit? Non erubescit, inquit  
Auctor Epistola ad Hebr.: nos fratres vocare. Et alibi scribit: nunquam Ange



lot apprehendit, sed semen abrahae apprehendit. Quid? quod gentium, in tertio  
 coelo edocuit doctor, ad Galatas suos haec perscribat verba: omnes filij dei  
 estis, eo quod credidistis christo iesu. Nam quoties baptizati estis, christum  
 induistis. Videtis, Auditores, qualem ac quantam charitatem dederit vobis Pa-  
 ter, ut filij dei nominaremur? Ah perpendite metum, quale ac quantum hoc  
 sit beneficium, quam eximium privilegium, quam inexplicabilis dignitas, quod  
 in filios dei recepti simus, quod et filij dei simus. Certè n. quò sublimior et maior  
 est, quò alterum in filium adoptat, quò item amplior ac ditior hereditatio,  
 quò in filium contingit, eo majus beneficium adoptionis illius censetur. Resurre-  
 ctionis denique nostra certitudo requirebat: ut deus homo fieret. Nisi n. Christus  
 carnem nostram assumpsisset eandemque suscitasset, non adeò certi essemus, fore,  
 ut aliquando resurgamus. Jacebat, jacebat Christus, quantum ad carnem mortuus  
 in sepulchro, mortuus suscitatus in inferno, vitam tribuens universis in coelo. Nec  
 mundum dimittens, ad coelum ascendit, nec et coelum deserens venit ad nos, sed  
 uno eodemque tempore totum totum implevit. Credo ergo, o homo, resurrexisse  
 christum: nec minus et te resurrecturum olim esse per christum credo. Et tenim  
 si crederis in corde tuo, quia deus est Christus iesus, et confessus fueris, ore tuo,  
 quia deus suscitavit eum à mortuis, salvus eris. Per passionem utique transiit deus  
 à morte ad vitam, et fecit nobis viam, credentibus in resurrectionem eius, ut tran-  
 seamus et nos de morte ad vitam. De nostro est, quod appensit: de suo est, quod do-  
 navit. Meum testor esse, quod occidit, ut meum sit, quod resurrexit. Meum testor esse,  
 quod jacuit in tra tumulum, ut meum sit, quod ascendit in coelum. In illo itaque no-  
 stri generis corpore nos christi mors vivificavit, nos resurrectio erexit, nos  
 adscensio consecravit. Christus solus ingressus sancta sanctorum, et nemo ascen-  
 dit in coelum, nisi qui descendit de coelo, filius hominis, quæ in coelo. Quid ergo  
 nos? itane continuo desperabimus? Verum non desperabimus. Nam licet solus  
 ingressus Pontifex noster, nec tu. totus ingressus ipse. Non n. fieri potest, ut caput  
 sit sine membris. Totus a. profecto ingredietur, quum et nos aliquando intrabi-  
 mus in regnum caelorum. Habetis, Auditores Venerandi, cum christum verum hominem  
 esse oportuerit. Cur a. oportebat eundem verum deum esse? Deum verum esse  
 oportebat Messiam, ut in carne iradivina sufferet molem. Vivebant primi ho-  
 mines ante lapsum in suavissima societate, imò familiaritate cum Angelis,



erant membra unius mystici corporis, et unum constituebant chorum Deo sub-  
lantiū. Sed cum per peccatum ab hoc mystico corpore essent avulsi, non Deus so-  
lū, sed m. Angeli hominibus irascebantur, quinimo Cherubim flamante gladio  
à Paradysi accessu eos arcebant. At n. postquam Filius Dei humanam naturam  
assumpsit, eamque in persona sua unitatem exivit, Angeli libenter cum hominibus  
iterum conversantur. Et quia Deus naturam jam humanam in Filio suo intuetur,  
ideo non amplius ei irascitur. Ante lapsum audiebatur tigris illa vox, poenitet me  
fecisse homines; sed cum jam in Filio suo humanam intuetur naturam, dicit: in eo  
mihi complacuit. Beneplacitum hoc est, quod Angeli nato Christo canunt hominibus:  
Gloria in excelsis Deo, Pax hominibus, et terris bona voluntas. Ah, quae major  
potest esse Dei gratia, quam quod Deus filium suum ad nos redimendos in carnem  
miserit, atque sic sufficiens pro peccatis nostris, non solum vero pro nostris, verum etiam  
am pro totius mundi huiusmodi solvit? Nam Christus factus pro nobis maledictum,  
ut maledictionem peccatis nostris debitam tolleret. Christus pertulit peccata nos-  
tra in corpore suo super lignum. Quia igitur in passione Christo obtigit, id omne  
pro peccatis nostris sustinuit. Sanguinem sudorem profudit, ut eo à peccatis nos  
lavaret. Promittit a. ex omnibus membris sanguineus sudor, quia peccatum in omnibus  
membris nostris sese exercebat. Dicite mihi haec, Sacerdotes, Auditores, an videtur homo  
par esse potuisset tot sceleribus expiandis? an par ira divina sustinenda? Infi-  
nita erant scelera, ergo infinitum oportebat esse, quod infinita expiaret scelera.  
Immensa Dei erat ira, ergo et imensum oportebat esse, quod immensam sustineret  
et auferret iram. Immensam vero iram Dei esse loquuntur testimonia Scri-  
pturae: Testantur effectus, ut innumera humana sunt miseria, ut est passio et  
mors Christi, ut anxia sunt piorum querela. Ut itaque moles haec ira divina, cui  
sustinenda nos plane imparer eramus, pro nobis sustinere posset Jesus, eundem  
omnino verum Deum esse oportebat. Sed, cum Deus et hominem in una perso-  
na Salvatorem esse oportuisset, forte quaeritis, Auditores. Ah nolite quaerere,  
qui iam ex me cognovistis, cum Christum verum hominem, atque et ipsum verum  
Deum esse oportuisset. Ne tamen quicquam in proposito Thematris expositione  
desiderari videatur, ecce Christum Deum hominem in una persona esse oportu-  
uisse, dico: ut hominem Deo reconciliaret. Satisfactionem n. pro peccatis ho-



minimum prestare non poterat, nisi esset verus Deus; nec debebat, nisi esset ve-  
 rus homo. Si homo tantum est, non faciet, quia non poterit; si Deus tantum, non  
 faciet, quia non debet. Ergo ratione salutis nostrae incarnatio Filij Dei erat  
 summe necessaria. Ex parte quidem Dei non erat necessaria; Ille enim in summa et  
 aeterna laetitia vivere potuisset, si vel maxime homini non fuisset auxilium pra-  
 standum: sed minime alia ratione reparari poterat nostra salus. Accidit et hoc,  
 quod Jesum verum Deum et verum hominem in una persona esse oportuerit, ut Me-  
 diator inter Deum et hominem propter artificiosam suam utriusque cognationem  
 esse posset. Deus igitur, et homo inter Deum ac hominem mediatur hoc pacto est con-  
 stitutus. Unde illum Graeci Mediator vocant, quod hominem perducere ad Deum posset.  
 Si enim Deus tantum fuisset, exempla virtutis homini praebere non posset: si homo  
 tantum, non posset homines ad iudicium cogere, nisi auctoritatis vis, ac virtus homi-  
 ne major accederet. Unde est Deus, inquit Paulus, unus Mediator Dei et hominum,  
 homo Jesus Christus, qui non rapinam arbitratus est esse, quod esset aequalis Deo,  
 sed seipsum exinanivit, formam servi assumpta. Agnoscitur, Auditor, Mediatorem ve-  
 rum? Nolite a. eum ψιλόν ἄνθρωπον, h. e. nudum hominem, agnoscere. Dei  
 enim et hominum Mediator quoniam in medio utrovisque sit, ad Patrem quidem ut  
 naturalis ac verus Filius refertur; ad Materem vero ut homo naturalis ac genuinus  
 matris filius, citra semen tamen viri genitus. Sic, sic utique Mediator Dei et hominum  
 est, Deus existens, et homo factus, non mutata natura, sed secundum utramque ad  
 ambo extrema mediatur existens. Christus enim, quemadmodum secundum veram divi-  
 nitatem Deus creator est hominum, ita secundum veram carnem, Mediator est Dei  
 et hominum. Et sane Mediator nullatenus esset, si vel cum Patre divinitatis natu-  
 ram, vel cum hominibus communem carnem et animae substantiam non haberet, in eo  
 autem verus Mediator est hominum, homo Christus Jesus, in quo et de Patre for-  
 mam Dei, per quam salvaret, naturaliter habuit, et ex virgine formam servi,  
 quam in nobis salvaret, accepit. Nunquam, nunquam itaque homo a Deo gratiam  
 salutis acciperet, si in una persona Christi, divina humanaque natura communio non  
 maneret, ipse unus, in quo est gemina natura, quae tamen non nisi unam facit personam.  
 Fides enim, sicut in Christo duas naturas veraciter praedicat, sic duas in eo  
 personas omnino denegat. Deum et hominem iuxta haec oportebat Jesum esse,



ut nobis Deum suam reconciliare posset morte. Erant prius parenter propter  
peccatum e Paradiso ejeti, nosq; de e coelesti Paradiso excludendi erant. Nisi  
Christus Deus homo nostri misertus se ablegari ad stabulum passus fuisset, ut no-  
bis restitutionem in coeleste regnum promeretur. Ne dicam, quod et fascijs in-  
volvi, inq; foenum ac praesepe reponi se passus fuerit: ut humanis miseris, et  
peccatorum nostrorum poenit in se sponte suscipit, nostra peccata expiaret, su-  
amq; damnum morte Deum nobis reconciliaret, quam nec solo Deus sentire, nec  
solum homo superare potuisset. Deum deniq; et hominem Salvatorem oportet  
esse: ut opera redemptionis sufficienter essent pro peccatis pretium. In-  
dubitanter sc. hic credamus necesse e: quod totum mundum redemerit, qui plus  
dedit, quam totum mundum valeret. Erat inter redentum equidem et redimen-  
tum dispersatio, compensatio non erat. Qui ergo non habebat peccata propria,  
digne debebat aliena. Solum hic ut pia victima pro omnibus cadebat, ut de-  
levaret, et qd solum debitum non habebat, recte foens misericordia pro debito-  
ribus erogabat. Quia quom ita sint, expendite tandem mecum, Auditores,  
conclufio expendite meo iudicio, cum summam illam naturam nostram a Christo collatam  
gloriam, quod sc. eam in persona sua unitatem assumserit, ac consanguineus no-  
ster factus sit; tum imensam illam comiserationem, quod non solum nostram  
carnem, sed etiam nostras infirmitates suscepit; tum mirabilem illam ad  
nos inclinationem, quod propter nos ac nostram salutem passionibus se  
ipse sponte subiecit! Vos v. Iudai, pergitte offendi: Vos Pagani, pergitte deri-  
dere: Vos Haereticis, pergitte lingua purpurae affici: dummodo nos Christiani  
adorems, atq; ex humilitate verbi, qua apparuit, maiorem adhuc vehementio-  
rum pietatem concipiamus, cum angelico choro subinde ingemurati:  
GLORIA IN EXCELSIS DEO. J.

DIXIT

Martinus Grundius  
P. L. S.



## INCARNAT. UTILITATE.

Equis, Viri Nobilissimi, Amplissimi, Prudentissimi, Viri item  
 Reverenda dignitate, viri spectabili auctoritate, Viri præclarâ  
 Pruditione, Viri singulari humanitate maximè conspicuis Equis,  
 inquam, tam potens et peritus fandi, cuius et copia tam larga,  
 tam felix est, ut ad enarrationem, ad commendationem fructuum,  
 qui ex admiranda illa incarnatione quæ Moysi proveniunt, adspi-  
 rare valeat? Tales enim ac tanti illi sunt, ut si quis eos ordine re-  
 censeere vellet ac prædicare, non absurde cum eo comparari posset,  
 qui alta maris prospectans, undas ejus enumerare studet. Quid?  
 nonne is lanam ab asio petit? nonne jacula coelo immittit, qui  
 universos maris fluctus oculis comprehendere allaborat? Quod enim  
 novo id semper undarum adventu visum conatur eludere.  
 Pariter rem tentat, quam ne animo quidem et cogitatione asse-  
 qui poterit, qui præclaros ac innumeros incarnationis Domini  
 fructus numero cupit comprehendere. Plures siquidem ejus,  
 intellectum semper præterlabuntur, quam animo concipi possunt.  
 Quæctius proinde fiet, si in mentione istarum rerum non ad omnia  
 simul respiciamus, quorum partem nullam exprimere queamus:  
 sed unum atque alterum tantummodo in specie allegemus, atque ita  
 reliqua aliorum æstimationi admirationis, relinquamus, quum sin-  
 gula ex æquo habeant, quod in ipsis admiremur. Dum autem unum  
 et alterum et etiam tertium è totidem incarnationis fructibus  
 fructum canticum nobis Angelicum suppeditabit, ut est Gloria  
 Dei, Pax nostra, mutuaque benevolentia, de tribus dicam. Dicam  
 de Pace, de Gloria Dei, dicam de pace, deque mutua caritate ac  
 benevolentia, canticum Angelicum secuturus, dicam. Triplex  
 Pax non facile rumpitur, vilesque ajunt. Ita nec ruptum vix  
 triplicem hunc, quem nectam, incarnationis Dominice fructum,  
 vult ipsos Angelos habeam prævios, confido. Vos, Vos modo,  
 auditores plurimum suspiciendi, quum hoc dicendi munus non ostenta-  
 tionis causa à me, sed pietatis studio susceptum habetur, concedite mihi  
 ad dimidium horæ benevolas aures, ac si quid negotio huic vobis quæ-  
 ratur, narium Viris minus conveniens attulerò, partim inge-  
 ni ac iudicii mei imbecillitati, partim rei gravitati adscribite, tribuite.  
 Gloria in excelsis Deo, chorus Angelicus carit, et in terra pax, et in  
 omnibus beneplacitum. Gloria igitur Dei primum hinc sibi et meri-  
 to quidem, locum transferibit. Et enim ut omnium rerum finis ultimus,  
 in quem omnes reliqui fines grato decursu revolvantur, Gloria  
 est Dei: ita nec minus ultimus incarnationis finis illa existit, cau-  
 sarum in intentione omnium prima indeque, et ipse primus



fructus, qui ex incarnatione resultat. Erat, erat utiq; Gloria  
Dei malitia Diaboli, erat hominis contumacia valde obscurata.  
Voluerat siquidem Diabolus ut malitia, ita et superbia oestro per-  
cuto similis esse Deo. Unde ipsum Deus (suo Angelis extruserat,  
extrusum in gehennam precipitem dederat, precipitem dati  
catenis tenebrarum ligaverat. Nec tamen homines meliorem  
suo statum ferre norat: ideoq; et gravi ira et invidia inflammas  
veniebat: veniebat cum melle in ore et felle in corde. Namq;  
equivocationibus Adamum suis invadebat, eundem tentabat  
incautum, misere decipiebat, totum humanum genus perdituro  
ing, eo imaginem Dei foedissime deturpaturus. Equis vobis  
heic videtur Auditoribus Optimi? Annon summi Dei gloria et  
lapsu Satanae et defectione primi hominis obscurata fuerat?  
Quae: annon de honestata maxime gloria divinae veritatis,  
divinae sapientiae, divinae potentiae fuerit, quum Satanas ad  
peccandum hominem illiceret, hominib; illicitis Satanae obicem non  
poneret? Condidit praepotens mundi Creator Deus hominem  
ad suam imaginem, conditum in Paradisum, purissimae voluptatis  
sedem, obedientiae et sanctitatis facellum, introduxerat, intro-  
ductum in edulissimum scilicet collocaverat, ut universae creatu-  
ris terrae. Ut autem se unum Creatorem ac Dominum suum  
agnoscerent, unig arboris quae scientiae erat boni et mali, po-  
mo interdixerat. Videor mihi heic ipsum Deum his verbis  
loquentem, vel Protoplastos alloquentem potius: En vobis do-  
dico, addico, totam terram: En cespit ad vestrum nutum  
pernix avium volatq; subsistat velox aquatiliu natafuis.  
langvescet rabies ursorum ac leonum, moles se submittat  
Elephantorum et tigridum, velocitas cervorum ac leporum lang-  
vescat: Respondeant desideriis vestris, quaecumq; sub coelo. Unam  
hanc excipio arborem scientiae boni et mali, cuius fructum ne gustetis  
volo: intueni eam vobis licet: decerpere et comedere illius poma  
si tentabitis, experiemini, degustationem illam vobis fore pernicio-  
sissimam: quippe quae vobis vestro, quod dicitur, jumento accersetis  
torporis animiq; Exitium. Eheu vero quam praevalebat Satanae per-  
fidissimis, superbissimis, qui ex coelesti regno non ita diu precipitatus  
fuerat, ut odium adversus Creatorem, ita et adversus creaturam  
nobilissimam invidia! Recedebat omnino homo a mandato Dei,  
atq; ipse illico a summo felicitatis culmine in imam omnis miseriae  
praecipitabat vallem. O lamentabilem imo omnibus saeculis  
salvis lacrimis deplorandum ac detestandum Protoplastorum  
lapsum! o utinam, aut minor Diaboli invidia serpentisq; caliditas  
aut maior prudentia ac obedientia Adami fuisset! Sic, sic non ex-  
disset ille felicitate, in qua collocatus fuerat, sed, longaviori  
vitalis spatii diu usus, eandem suo tandem tempore cum coelesti



omnino morborum expers, vitam commutasset. Sed  
 videtur Deus interire? Videtur ipse tristissimam hanc hominis  
 conditionem ac miserabilem totius humani generis statum, coe-  
 gere incipere de vindicanda gloria sua, quam tam misere  
 homine foedaverat (accedit enim: utq; tanto feliciter laesa  
 ipsius gloria vindicaretur, unigenitum filium in carnem mitte-  
 re, qui in hac miseriarum valle et calle carne videtur obambu-  
 rare, opera Diaboli destrueret, regnum eius devastaret, tan-  
 tam gloriosissime, opere salutis peracto, triumpharet. Atq;  
 sic omnino venit, venit in carnem Dei filius, inq; stabulo  
 infans nasci coepit, gloriam Dei Patris masculine vindicaturus.  
 Beata infantia per quam nostri generis vita est reparata!  
 Poratissimi delectabilesq; vacuitus per quas stridores dentium  
 horrosq; ploratus evasimus! O felices parvi, quibus peccatorum  
 ondes, extersimus! O praesepe splendidum, in quo non solum  
 sabbulum brutorum, sed cibus quoq; inventus est Angelorum.  
 Conspiciamus nos oculos fidei in ea, quae in incarnatione Iesu  
 Iesu acciderunt: Sane autem non possumus non mirari po-  
 tissimum constantissimam Dei veritatem. Natus enim fuit  
 est Betsthelemi, et quidem ex familia Davidis ex matre item  
 virgine partu virginali nato, natus portu pauperculus ac con-  
 temptus tunc est in stabulo, quum ablatum iam scriptum a  
 iuda esset. Atq; haec quum omnia essent in Veteri Testamento  
 praedicta, vindicari omnino coepit bis circumstantis gloria  
 divina veritatis. Vindicari et gloria divina sapientiae in in-  
 carnatione ac nativitate Christi, coepit. Quum enim lapsa hu-  
 mano generi nulla ratione succurri ab ulla creatura, seu in coelo,  
 seu in terra posset, inuit admiranda et sapientissimus Deus  
 suo sua sapientia admirandam plane rationem vindicandae  
 gloriae suae in opere redemptionis. Ut nempe homo a Deo exclu-  
 sus versus cum Deo conjungeretur, conjunxit Filius Dei in sua  
 incarnatione duas naturas, Divinam et humanam, in una per-  
 sona. Nonne hoc mirum? Vindicari portu gloria hinc coepit  
 divinae Misericordiae. Nos enim eramus hostes Dei, et ecce ni-  
 hilominus misit Deus nobis filium, qui reduceret? Nos eramus  
 Dubia Dei, et nihilominus proprium Filium dedit, qui nos  
 reconciliaret. Vindicare hinc coepit gloria potentiae: quod  
 enim legi erat impossibile, id Deus effectui dedit Filio in car-  
 nationem misit. Ne dicam et in hoc vindicandam gloriam potentiae  
 divinae fuisse, quod Virgo gravida facta filium peperit. Vindi-  
 cari deniq; in opere incarnationis Iesu Iesu coepit gloria  
 divinae iustitiae. Quicquid enim veritatis, sapientiae, potentiae  
 veteris Deus in hoc opere impendit, hoc totum impensum ea  
 Filius sciamus, let confaret. Potumo Maximo Deo sua iustitia.



O immensum incarnationis fructum, Gloriam Dei  
Sed audiamus alterum jam fructum, qui est pax nostra. Unum  
pacis nomine Angeli innumera complectuntur beneficia, et  
in carnatione ad nos miseros homines redundantia. Velle  
enarrare, si mihi tam disertus esse liceret, ut digne enarra-  
re possem. Dum autem meo me modico modico, unum pacis  
beneficium memorabo. Ita scilicet est: quod, postquam in car-  
natus est. λόγος, pax nobis sit cum Deo: quippe qui non  
amplius iratus, sed per filium nobis reconciliatus habetur.  
Ita est, quod nato Christo Pax nobis sit cum nostra conscientia  
alioquin misera vexata, nec usquam inveniente quietem.  
Ita est, quod Pax nobis cum Angelis sit et creaturis, nos  
antea propter rebellionem adversus communem Autorem  
ac Dominum aversantibus: siquidem Angeli laeta bunc di-  
cant, in terra Pax: nosque docent pacem jam in terram  
nato illo missam esse, qui Pax nostra, pacificans ea, quae in  
terris sunt, cum illis, quae in coelis sunt. Ne dicam quod gra-  
tulentur Angeli hominibus, et gratias agant Deo, quod nato  
Christo, inimicitiae e medio sublatae et reconciliatione in do-  
cum et homines facta pax vera coeperit. Pax, pax quoque  
nobis, incarnato Christo est cum Judaeis, nos homines profanos  
capitali odio persequentibus. Denique pax nobis cum omnibus ma-  
lis, nunc in materiam majoris salutis ac gloriae versis.  
Quae enim antea fremebant, quae furore ardebant, quae au-  
dacia ferociebant, ea nobis omnia sunt reconciliata.  
Maximo hoc nobis sit solatio turbae valentis huius temporibus.  
Licet enim undique bellorum nimbos et Martem grassari  
videamus: nec tamen est, quod metuemus: nobis siquidem  
Pax a coelo missa est: Jesus, Jesus pacem illam auream  
nobis attulit, Jesus nostrum est praesidium, nostrum castel-  
lum munissimum. Jesus est nobiscum, quis contra nos  
Omnis salus mundo per eum venit: venit et omne beneficium  
per eum. Per eum unum effectum est, ut iustitia, ut libertas  
ut vita, ut pax in terris floreat. O amabilem pacem  
O optatam pacem! Dulce nomen pacis! Christi pax, Christi  
gaudium, exsuperet omnem cogitationem ac rationem  
humanam: quum non sit pax talis, qualem dat mundus,  
sed qualem fidelium cordibus indit Christus. Verum contra-  
benda sunt vela, et quoniam semiboratae saltem spatium  
mihi a vestra humanitate, Auditores venerandi, peti  
ad id festinandum est, quod mihi sit extremum propositum.



31

reprimis ubi de mutua benevolentia dicendum mihi restet.  
De duplici alias Dei beneplacito in sacris legimus: de be-  
neplacito nempe orto ex nativitate Christi, deq; benepla-  
cito unde Christi orta nativitas. Quamquam vero de utroq;  
beneplacito videantur Angeli carere, beneplacitum tamen  
de nativitate Christi ortum communiter Interpretes in-  
telligunt, a junctq; in hoc maxime illud consistere, quod  
ostendam incarnatq; filius Dei, Deus hodie beneplacitum  
nobis habeat, propter hunc unum filium nobis datum  
et natum nos quoq; filiorum instar amans. Olim antea  
filii irae, filii inobedientiae et homines peccati dicebamur: nunc  
vero filii sumus beneplaciti: quia accepta reconciliatione placemus  
Deo. O nos felices, quibus nativitas Christi nomen hoc pepe-  
rit, ut filii beneplaciti hodie audiamus! O ingratos vero,  
qui id profanum faciunt! O miseris, qui amittunt. Est, est  
mutua quaedam hodie benevolentia inter nos et Deum. Nam  
olim ut severum judicem metuebamus, nunc, unigenito  
patris filio per carnem uniti, eundem tanquam Patris  
nostri Patrem diligimus et veneramus. Nec minus  
mutua benevolentia inter nos ipsos ex incarnatione Filii  
Dei exsurgit. Nempe, ut nos ceu fratres mutuo diligamus,  
omnis irae et inimicitiae viam praeccludamus, nasci et homo  
Christus voluit. Nihil laudabilis est, nihil magno et praecelaro  
pro dionis placabilitate atq; clementia. Homo quippe  
extra corpus est suum, cum irascitur. Quid? quod et ubi  
caetera vitia saltem impellunt animos, ira sola praecipitet.  
vare Deum et proximum sine discrimine amare discamus:  
Deus enim suo amore complexus est totum humanum genus,  
bonos et malos, justos et injustos, gratos et ingratos: Patet  
et nos, qui ex fide filii Dei facti sumus, hac in parte Deum  
Patrem imitemur: similes simus Patri coelesti non absoluta  
aequalitate, sed illa similitudine, qua non aliquos saltem, sed  
omnes omnino homines amare dicitur Christus. O quanta  
vero haec est dilectio? quippe quod promerito fuerat impro-  
bis, ut vir bonus patitur, quodq; perpetraverat servus,  
ipse exsolvit ut Dominus: quodq; commiserat homo, sustinere  
Deus voluit. O quanta haec caritas! O quanta humilitas!  
O quanta benignitas! Ita ne Te Jesu ex altissimo beatitu-  
dinis fastigio demitti, prehendi, in vincula conjici, flagel-  
lari, cœdi, in crucem aq; et occidi voluisti? voluisti



id sane, ut Deum nobis reconciliatum Patrem, Te fratrem  
et Mediatorem haberemus, ut fratres nos invicem frater-  
no ubique, et semper amore amplexuri. Nolo plura in hanc  
rem praeter gratiae mentis declarationem. Etenim, quod  
par pari referre haud valeamus, pro tot nobilissimae  
in carnationis fructibus tanquam summis beneficiis, pro  
tanta hac nostra felicitate gratias fundere tenemur,  
quas maximas. Ad Te ergo Jesu Christe, Humani generis  
conditor, et Redemptor unite, non modo accedimus,  
et ad cunas tuas cum Magis procumbimus, Tibi laudis bon-  
am oblaturi, sed et gratias Tibi agimus tantas, quantas  
vix mente concipere, vix lingua proferre valeamus: quod  
carnem nostram induere, mortem, subire in ea pro nobis  
haud dedionatus fueris. O Frater, suavissime, O Libera-  
tor dulcissime, per hoc unicum restaurationis nostrae  
Mysterium, per amorem ineffabilem, qui Te à premio  
Patris in sinum virginis, ex arce coeli in hanc lacrymo-  
sam perpetui exitus vallem deduxit, Te rogamus, ut sem-  
per scintillam fidei nostris in animis augeas, quo tot  
in carnationis tuae fructus gratia semper mente recola-  
mus, eosdemque aeternum praedicemus, laudemus, celebremus.

Dixit

Johannes Rosnbrug  
Ross. Siles.







Ad  
I E S U M  
A C C O L V I U M I.

Dormi Iesule o mellite,  
Dormi plene saccharo,  
Dormi mea mea vita,  
Casto nato utero.  
Dormi Sapor & dulcedo,  
Dormi mea gloria:  
Quicquid vis ea tibi cedo,  
Inter haec praesepia:

Ne quid desit, sternam rosis,  
Sternam foenum violis,  
Parimentum hyacinthis,  
Et praesepia lilis.  
Dormi coeli musto plene,  
Dormi plene nectare:  
Dormi, & dormi bene,  
Dulci canam murmure.

Iterato hoc inter accinentis matris modulamina modulamine Te, mellitiffime IESU, in praesepis duritie, tanquam in mollissimo subvillo dormitantem Amorem meum excipere hodie nullus dubito. Dormis, dormis utiq; in vili foeno, qui, operosissimam totius mundi machinam operosissime molit; cuncta pervigili cura in caelo gubernas et ordinas. Dormis, sed pro mea simul salute vigilas, ac inter medior, ut sic dicam, zonchor mundi somnias redemptionem. Liceat hic mihi, suavissime IESU, bona tua pace rimari paulisper ac cana praesepis tui: liceat penitus aliquantum contemplari miracula: liceat paulo religiosius mirari. Ecce enim aeternus Dei altissimi Filius es, a Patre tuo coelesti, antequam mundi fundamenta jacerentur, h. e. ab aeterno genito, hodie vero in plenitudine temporis homo factus, quem in durissimo illo praesepio quiescentem video! Dei Sapiencia es, <sup>ipse</sup> DEUS es, in quo moramur, vivimus ac sumus. Audiatur omnis aetas, quod nunquam audivit: videat, quod nulla viderunt tempora, Te Verbum nomen in carne audiat: Te DEUM in praesepi, mundi Dominum in stabulo videat. Quid? Nonne ita est, quod videaris invisibilis, quod palperis impalpabilis, quod comprehendaris incomprehensibilis. Non, non potuit caelo majus nasci miraculum, majus sperari non potuit. Delitescis utiq; caelo quasi profugus, qui caelorum gloria et unica beatarum mentium voluptas in obscura terra loco: stabulo uteris pro regia, praesepi pro throno, foeno pro gloria, pastoribus pro administris Spiritibus, uberibus matris pro Patris sinu contentus. O humilitas, quod descendis! O charitas, quod deflagras! O benignitas, quod exorescis! O amor, quod attingis! Utinam, ah utinam admirabilem equum ac inestimabilem tuum amorem dignis evehere laudibus, ut item digne satis praesepi tuum de



predicare possem! Sed cum mens mea non sufficiat vel minimam hujus  
 mysterii partem cogitare, tantum abest, ut mare illud misericordiae & abyssum  
 scientiae divinae cogitando exhaurire queam: mirari saltem pergo tuum, o  
 clarissime IESU XE, praesepi, praesepi ipso certe Salomonis templo augustius &  
 sanctius. Fulgebat quidem Hierosolymitanum templum Cherubinis, fulgebat  
 ornatu, fulgebat arca DEI: candelabris, mensis, vasisque aureis splendebat:  
 hiis amplissimis, sacrificiis sacerdotumque ministerio exornabatur: praesepio tamen  
 bethlehemitico longe est inferius. Te namque, cui orbis universus, quantum quan-  
 tus etiam sit, capiendi non erat, unicum praesepi caput: caput autem Te  
 non sibi, non circumjacentibus brutis; sed mihi, sed universo mortalium ge-  
 neri. Ita videt. Te, quem nec coeli nec terra capiunt, nec mille coelorum  
 siderumque spatia, gratissimo unica praesepi comprehendit amplexu. Com-  
 prehendit omnino Te immensum tali amplexu praesepi, uti suo exemplo  
 nobis monstrat, quomodo religioso sanctitatis ac fidei cultu, Te praestantissi-  
 mo omnium saeculo nostrum amplecti debeamus IESU XE. Ah! quis  
 et Te nobis fratrem nostrum, sugentem ubera matris tuae, ut inveniamus  
 Te foris et deosculemur Te, utque tu vicissim nos osculeris osculo tuo.  
 invenimus, invenimus Te hodie, dulcissime Frater, in praesepi Bethlehe-  
 mico, quod basianum Te nobis exhibet, intimi & amplectendum.  
 Salve mihi, et vel milites Salve, mi IESU XE, qui, pectori matris affusus  
 matris molliter ubera equis appetis! Salve omnipotentis DEI Fili! Rex  
 Regum Salve! Salve servator noster unice, qui in praesepi, silentio  
 vagis quam infimo sermone honorandus, vagis! Natis insuetum  
 praesepi tam reverenda quam reverenda tua jubar tenella infantiae mea  
 color adeo perstringit et obscurat: ut tanquam noctua ad solem omnis  
 genii mei iam caliget acies. Perelegans sane es praecunctis mortalibus,  
 fusa est gratia in labia tua: ornavit Te ipsius coeli DEUS amoenitatibus.  
 Quamque exquisitam & ab omni labe secretam pulchritudinem in Te  
 IESU XE, Amore meo, reperiam: nullum omnino amoris deesse mihi  
 est incitamentum, quo minus Te salvare jubeam. Ah! quid illa coru-  
 pta coeli est facies: quid nocturnus ille siderum est nitor: quid florida  
 aurora purpurifera, si Te intueor? Ita scilicet exactiorem oportebat esse  
 pulchritudinem creatoris, ad quam & coelestis oculi hebescerent, &  
 mentes Angelicae obstupescerent. Ista est pulchritudo: ipse ineffabilis coeli  
 decor: incomprehensibilis est splendor. Unde ex asse beatus est, qui



intelligit, quid sit Te amare, quiq; amore tuo languet. Dum vero Te  
Amorem meum, inter salustres aegritis, ruinosi, ventorumq; flatibus undiq;  
per vii tuguridi cannas ac pecorum anhelitus in praesepe Bethlehemitico,  
invenio, inq; amplexu tuo totus collinquesco, non possum non & SALVE me-  
um attonitus, in felix tuum et ante omnia secula delectum praesepe, quod  
nunquam sanctiorem incolam habuit, quod nunquam digniorem sarcinam,  
nunquam divinius onus pertulit, quodq; nunquam sacratius corpus tetigit,  
diffeminare. Salve igitur dulcis vereq; divina praesepe! Salve unicum sa-  
lutis nostra receptaculum! Salve firmissimum beatitudinis propugnaculum  
Pignus gratiae, tegumentum amoris! Securitatis asyllum praesepe Salve!  
Salve finis felicitatis! Salve pacis tessera! Salve coeli hospitium!  
Salve aeternitatis habitaculum! Salve virtutum scena! Salve arca  
sapientiae! Salve scientiarum armarium! Salve repositorium artium!  
Certè, quicquid usquam est deliciarum, quicquid opum, quicquid felici-  
tatis, quicquid potentiae, quicquid eruditionis aut scientiarum in uno se-  
culi mei receptaculo est reconditum.

Dormi IESU E o mellite,  
Dormi plene saccharo,  
Dormi mea mea vita,  
Casto natus utero.  
Dormi sapor & dulcedo,  
Dormi mea gloria:  
Quicquid vis ea tibi cedo,  
Inter haec praesepe.

Ne quid desit, sternam rosis,  
Sternam foenum violis,  
Pavimentum hyacinthis,  
Et praesepe liliis.  
Dormi coeli musto plene,  
Dormi pleny nectare.  
Dormi, dormi, & dormi bene,  
Dulci caram murmure.

Abrah. Fridz. Nicius  
Gotic. Hezopolitang.



Ad  
 IESU LUM  
 ALLOQUIUM II.

Timantibus, quum Iybiueniam, Oratorum laudibus  
 celebratam, Mantem et Dram et perituram in tabella  
 exprimere vellet, moestos pingit omnes circum, sicque  
 Patrum: jamq omni tristitia imagine consumpta Patris  
 ipsiq vultum relaxat, quem donec non poterat open-  
 dere. Idem, optime Salutis nra Arbitr, in dissimi-  
 li quidem affectu, dum coelestem Tuam Majestatem vo-  
 die venerabilisq suspicio, mihi contingit. Nam du  
 mysterium incarnationis Tue suspicio, et, gra in ea Te  
 maxime ornant, ad meritas laudes compono, tam vis  
 ingenii vis illico mihi exsaurit, ut, quum Te Regem  
 legum ac Dominum Dominantium, non satis digne  
 possim ostendere, Timantis velum vultui Tuo grafi-  
 njcere cogar. Itane v. o aeternum Dei verbum  
 caro factum es, quum puer naceris nobis, & filius  
 dareris nobis, et vocaretur Nomen Tuum Admirabile?  
 Natq, natq utiq es, o aetere Dei fili, integer & ve-  
 ro in tempore homo. Homo natus es. Assumfisti  
 tu. hunc non quivis, verum puerum, qui ex illibata  
 ingollutaq ac viri nescia Virgine, incommistilis  
 proq citrag radimenta Veneris, coaluit. Tu enim  
 ut rerum Conditor id poteras, et quod poteras, feri-  
 sti, Tibiq in Virgine Cognoscere. Templum, in peculiare  
 instrumentum edificasti, quo Te cognitum redderes,  
 ut ut domicilio inhabitares. Dicitis mihi veu, for-  
 des, IESU LUM, quis vium, quonum mentio in sacris  
 fit historiis, justorum & Sanctorum, tum Patriar-  
 charum, tum Prophetarum fit, qui ex sola Virgi-  
 ne ortum sui corporis habuerit? Dicitis, q mulier  
 sine viro unquam ad hunc procreationem supe-  
 cerit? Nonne ABEL ex ADA genitq? EXOCH ex  
 SARAH? MOSE ex LEVIT? ABRAHAM ex SA-  
 RA? ISAAC ex ABRAHAM? JACOB ex ISAH? JU-  
 DAS ex JACOB? MOSES et AARON ex AMRAM? SA-  
 MUEL ex HELCAN? DAVID ex JESS? SALOMON  
 ex DAVID? Nonne singuli habuere Patrem sine nar-



hivitatibus tutorem? Tu v. folio e pura casta Virgine  
es genitus? Tu, o aeternum Dei Verbum, Tu, in se,  
unicum ac solum e Virgine corporis Tui ortum habes?  
O mi Jesu cur Te non potius per alias partes mundi  
prostantiores ostendisti? cur non pulcherrimis astris  
mentium, Solem, Lunam, Jovem aut, Mercurium in u-  
sum illum adhibuisti potius quam hunc? Nisi me via  
fallunt, id vel idem, quam optime fecisti, ut osten-  
deres, mi Jesu, Te non ad ostentationem venisse, sed  
ut morderes et doceres hos, qui in malis erant. Oportet  
tantis n. esse notis, nihil affectare, nisi ut edat sui  
specimen, atq. spectatores in sui admirationem rapiat.  
Tuum v. tanquam mendentis et erudientis esse existi-  
mabas, non quovis modo inviseres, sed ad indigen-  
tium commodum Te representare, atq. ita Te exhibe-  
re, prout ferre nos poteramus, quod operam Tuam  
requerebam, ne in excedendo necessitatem usum  
patientium conturbaret & inutilis nobis fieret Tua  
visitatio. Quod itaq. unum veis spereres, Te tan-  
dem, unicum humanae gentis Auctorem, Te Sancti-  
tatis Magistrum, Te absolute perfectionis Praecepto-  
rem & perennem omnium Virtutum fontem, vel milles  
salvere jubes, calidissimis nos additis supplicibus, ut  
quodmodum ipse frater meus factus est, ardentissimam  
meam contraxisti cognationem, talem mihi quam  
nidas mentem, qua fratres, & maxime cognatos  
debeat. Quibus et novo hoc currente anno, quae  
omnibus felicem, salutem, fortunatumque appetor,  
nova cotidie pax exoptetur, expectetur, exoptetur, et  
exoptetur nobis semper, o dilectissime Jesu, jube-  
to. Optima pax rerum est, pacem deus omni-  
umnes.

Georgius Ludovicus à  
Schirrenichen  
Eqv. Siles.



Ad

I & SULLUM

ALLOUVIUM III<sup>tiūm</sup>.

אֲנִי מֵהַ הַיּוֹם אֶעֱשֶׂה בְּאֵמוּנָה

הֵלֵא אֲשִׁיר כְּאִשׁ אֲשֶׁר בּוֹתָבּוֹנָה

הֵלֵא אֶסְפֹּר נָא אֶת-תְּהִלֹּתֵי אֲדוֹנָי  
הֵלֵא בְּיַמֵּי חַיִּים אֶגְדֹּל אֱלֹהֵי

הֵלֵא אֲרִים עַל-כֹּל עֲרֵבוֹת כְּבוֹדוֹ  
וְאֶגִּיד לְעַמִּים גְּדֻלוֹת עֲבָדוֹ

לְבָרֶךְ שֵׁם זוֹרָא עַמִּים בְּמִקְוֹם  
לָכוּ כֹל אֲתִיו בְּשׂוֹבָח וְשִׁלּוֹם

לָכוּ כֹל הָאֱלֹהִים חֲזוֹ-נָא פְּלֹאוֹת  
חֲזוֹ נָא הַכֹּל מִבְּעַלְי אֵל צְבָאוֹת

רְאוּ הַכֹּל עַמִּים וְשִׁמְעוּ בְּאַחֲוָה  
דַּעוּ כִּי מַעֲשֵׂי חַיִּים אֱלֹהֵינוּ לְרֵאוֹת



לְאֵל הוֹדוּ גּוֹיִם לַעֲשֵׂה פְלֵאוֹת  
 לְאֵל הוֹדוֹת הוֹדוּ אֲשֶׁר אֵל צְבָאוֹת:  
 אֲנִי אֹדָה לְאֵל בְּלִבִּי וְרוּחִי  
 בְּעוֹד תְּהִיָּם אֹדָה לִנְפְשִׁי וְכוּחִי:  
 בְּלִבִּי אֹדָה אֶת-יְשׁוּעַ גְּבִירִי  
 בְּהַכֵּל יָמִי בַעֲלֵץ כֹּל דְּבִירִי:  
 אֲנִי צִמְרָתִי אֹתָךְ בְּהַחֲפָשִׁי  
 אֲשֶׁר הוּא זְכַלְטָתִי כְּצַפּוֹר בְּנִפְשִׁי:  
 וַעֲתָה עַל כִּי כִי תִנְהַל כְּנוֹחוֹת  
 תִּשׁוּב אֶת-נַפְשִׁי לַעֲשׂוּשָׁה בְּרוּחוֹת:  
 וּתְנַחֲוִי מַעַד בְּמַעְלָל צְדָקָה  
 לְמַעַן שִׂמְךָ כִּי אֲנִי הֵאֱבָקָה:  
 בְּגִיא צַלְמוֹת גַּם כְּהַלֵּךְ תְּרוּעָה  
 אֲנִי לֹא אֵירָא כִּי אֲדוֹנִי תִשׁוּעָה:  
 וְשָׁבַט עִם מִשְׁנֵךְ הוּא יִנְחָם  
 יִנְחַמְנִי הַפֶּה וְעַלִּי תִרְחַם:  
 תִּדְשֵׁן הָאֵשֶׁשׁ לִי בְּשִׁטְן שְׂמֵחֹר  
 וְשׁוֹב וְחֶסֶד יִרְדְּבוּנִי כְּצִחוֹר:  
 לֵךְ עַל-בֶּן שָׁלוֹם יְהוֹה יִשְׁוֹעִי  
 בְּיוֹם צָרוֹת מַעֲדָן גַּם שִׁשְׁוֹעִי

Florianus Eliphanus  
 brim, Sag. Silles.



Ad  
I E S U L I U M  
A L L O Q U I U M I V .

36

Χαῖτε θεοῦ τόκος, χρισὸς κόρησι βασιλῆ,  
Χαῖτε βροτῶν μερότων τὰ γάλατα πελώριον ἔσπον!  
Ἐἴ γὰρ παρθενικὸς γόνος, εἴ παῖς, εἴ τε τελέεις  
Ἀνδροπέην μορφήν, ἀναπαύειλος δὲ καὶ ἀμεριτολος.  
Ἄουτος ἐνίκω ἐγὼ, χαῖτε χρισὸ ἔσχα ἄγιστε!  
Μῆνος τῶ κόρησι πελώριον ἔσπον ἀκύνεις,  
Πεπνυμένος δὲ δῆρα, δαρβεί δὲ ἐνὶ σήθεσι βῆιδι  
Ὡς γάλα ζιψήδας, δε μετ' ἐβοσμένους ἀδρήδει  
Ἀνδρώτοις χροῖος κύκλος, δάρβος πε καὶ ἔξει.  
Ἄνιδε γὰρ νυκὶ καινότερον. Βροτοειδέα μορφήν  
Ὡ μεγάλοιο θεοῦ τόκος λάβεις, ἕτε ἀπ' αἴης  
Βύλακος, ἕτε βροτῶ πλευρῆς, ἕτε κώρματος ἀνδρῶ  
Σύζυγος. Ἐγνώριδας εἶν τὴν ρηλῆρα δηλῆν,  
Τόνδε γονῆα ἐπιχρόνιον πάνυ ἔδενα οἶδας.  
Μῆνος παρθενικὸς, δυνάκει ὦν πνέυματος, ἕτος,  
Νόβθιν ἄτερ κακίης εἴ ἐν πάντεσσι βροτοῖσιν,  
Ὅτε ἀλιτροβύνης προσόνων τε, καὶ ἕτε βίσιο  
Τῆς συφερῆς κακίης δύναται βροτέων τις ἐλέγχειν.  
Ὅ γὰρ ρῆνον εἶς ἄριστος τῆς παρθένης ἕτος,  
Ἄλλὰ καὶ ὑψίστοις πατρὸς λόγος ὑψιγένεθλος,  
Τεχνήριων κόρησι, διὰ ἕ παντ' ἐπλετο ὄντα,  
Ἰδοθῆς καὶ τῶ γενετήριος παρημεδόντος  
Ἐἴ οὖν γόνος κῆρης ἀπάτως θεῶ, ἕτος ἀρηλῆως.  
Ὡ δαυμασὲ γόνε, δηλιῶν τις ἂν ἀνδρῶ ἔειπεν



Ἐπιπύλαι ἔρανοιο παλῶς δεῖν ἱόν ἀνεπιπύλον;  
καὶ δ' ἔτι εἰ βυ' θεός, γενέτης κόρηιο δλοιο,  
Ἄχρονος ἦς βυ' λόφος παλῶς ἀνλοφύτοις πάσιθεν,  
Ἔς τε πάλαι θεός ἦς δυνατός, νῦν κλήδαι ἦρας,  
Ἐν εἰ τῷ θεοῦ θυβόον ὁ θεός τε βροτός τε,  
Ἐνεκεν ἡμῶν μόνων χάριτος τε ἐπεικῆς  
Ἡμετέρης τὴν δεξάμενος βροτοειδῆ παρθεῖν.  
Μοί τιν' ἄρ' ἔν' ἔβεται, οἷος δε χρωτ' ἀναδήδω,  
Δεβρ', ἐν θεοδὶν ἔνοι ἀπαρῆ γάλα θυπὸς ἀταρβής.  
Ἐκ ἂν δ' ἔβεται, εἰ γῆ πῖσις κατιερόθρων  
καὶ καδαγή, καὶ τῆς κααίης ἀεὶ ἦτος ἀποιον,  
Τοῖς δε ἐφ' ἡδῶ, παλῶς ὡ παῖ ἀθανάτοιο,  
Ὡ ἄκος ἀνθρώπων μερότων κάλλισον ἐπ' ἀνῶν.  
Δεβρὰ βυ' λυβὸν ἔνοι, λυβὸν καὶ ἐρῆ χροῖα θεοῦ  
τὴν ψυχὴν, καὶ ἀνισάμενος τὰ κάμια ἕκαστα  
Με θεοῦρον ἀοὶ καὶ πάντα μου ἔφα κυβέτα,  
Τὸς τε πόδας θραλερῶς ἄγε εἰς τὰ κέλευθα δίκαια  
Μὴ πολ' ἀταρβασίας τελέω ἀεβύθρονι θυρῶ,  
Ἄλλ' ὑψιβρεμέτης θεός, ἐκέλευθεν ἀπ' ἀρχῆς.  
Δὴ τὸτ' ἐξετελήδασ, ὡ πολυθίλτατε κῆρε,  
καὶ βοὶ ἔφα' βὸς ὄλος θαυμαδίην χάριν ἐξω,  
Ἡ τῆς κυανοπέπλης ἀνέδρανε νυκλὸς ὀνήλιγ,  
Ἄνδράδιν ὠκυρόσους περὶ νῆδον ὑπνον ἄγδα,  
Δήμος ἢ λαπτορός, τοῖ ἀπείριτον ἀνδρα τέρνων,  
Ἐνύρει ἐνκελλον νύχθ' ἰπτοῖς ὠκυπόδεδδιν.

Johann-Christianus Naubius, Göttingen.



Ad  
JESUM  
ALCOARIUM V.

37

Sicine per laudes fas est, ter maxime Christe,  
relificare tuas, letum et tibi dicere Carmen?  
Est ita: quod dictas grate libamina mentis  
Concipere, et meritas jubeat perolvere grates  
Christe benignè tibi dederi Carmine curto  
Sulcibus exere enlogijs. Hinc quicquid ubiq;  
Spirat terrarum, vitali et rescitur aurâ,  
Te sonet ore pio, nullo et Carmine Christum:  
Terra sonet te Christum, Te sonet aether et altum:  
Quod Deus astrigeri casso de fornice coeli  
Laxeris, at cæta migrasti in Virginis alvum,  
Nunivis et diâ quod Majestate relicta  
Sustisti fragiles mortalis corporis artus:  
Ut genus infans infans è faucibus orci  
Humanum asereret, confringens mortis acerbe  
Spicula, Tartareumq; exarmans cuspide Regem.  
Te laudum elogijs diis in culmen Olympi  
Turba beata recit, coelesti voce sonoros  
Effundens cantus, animosq; gaudia læta  
Nerte roens: labijs resonat concentibus aether.  
O mirum! Divi Soboles divina Larentis  
In stabulo recubas infans inter agellos!  
O mirum! vestis fragilis te legmine carnis,  
Qui vita Donians, qui mortis Rector acerbe!  
O mirum! Maria gremio concluderis infans,  
Immensi totus grem non capit ambitus orbis.  
Sic puer et serro similis, qui numine coeli  
Templa potente regis, servit cui portus et aether.  
Salve igitur lux æterna, hec que climata mundi  
Eternis luxtras radios et lumine amico:



Erigeras rubra coeli perfundis ab aula.  
In medio splendet tenebris, nos luminis omnes  
Hæretes reddens, et ruber pectore tollens.  
Salve chryse mihi Soboles æquæ Parenti:  
Hesper in nigro gremio è valle natorem  
Nos lucis miseris, patria et hæc sede fruisti.  
Omnino in terras coelestia tella relinqueris  
Venisti pauperulus, ut miseratus iniquam  
Sortis Adamigenam, quos traxerat arte Sabanas,  
Ihor divine assimilares civibus aula:  
O pia latemur gaudentes gaudia mente  
Grata, et de perita dicentes pectoris arce  
Grater, æternis te turis honore colamus.  
Grata ego concipio interea libamina mentis,  
Cumq; choro Angelico tali æthera carmine rumpo:  
Cetera sit humo rutilantis. Principi olympi,  
Tellurem pro alma bect, sit juq; pinnis.  
Inter Adamigenas eadem nos omnibus insit.

Godofredus Gæsserus. Gortlicus.



A  
 I E S U E U M  
 alloquium VI.

O Iesu, Dulcis Iesu, Tibi gloria summa  
 Semper debetur, fragiles quos sumptis artus  
 induiarum horum, (quod est mirabile dictu!).  
 Exclamamus, nato Te Christo, pectore toto,  
 Risticolis qui naturas omnes omnia Iesus.  
 Exclamamus, mala quae sentimus semina nobis  
 Affidui: quoniam medicorum maximis adhaerens  
 Auxilio promptus, polleat avertere ipsam  
 immiti morti, et lassas in pristina viros  
 Restituant nobis multo cum favore vitae.  
 Vix clamamus, quod fontis eramus ceteri,  
 Prædulcorum sitim tolerando munera fontis  
 A Te, tan dulci fonte, expectamus Iesu.  
 Exclamamus, quod pauperioris sortis alumni,  
 Elati toleramus tot fastidia mundi,  
 Jaurigenae scitum quot aver populantur Hyemum  
 Florigenae redeunt si quando tempora veris.  
 Exclamamus, quod fata suprema videntur adesse  
 Nobis: quoniam vita nostra adhaerens Autor Iesu,  
 Impia quo tollas crudelis sicula mortis,  
 Pectoribus trepidis gelidum, denariis timorem.  
 Exclamamus, male quod iactamus turbine caeco,  
 Nec non vix multum peris toleramus iniq.  
 Per magna misere vitiorum noce gravati.



O salve, q̄ justitia mihi promer̄ iesus,  
 Cui condus, virtus, mundi totius & agnus,  
 Cuiq̄ p̄ orbis scelerati crimina dira  
 Cuncta cruce tuo, servas q̄ indice dextra  
 Nos miseror, quamvis ḡtra fœnat orbis & orat!  
 Summatim sicam; q̄ nobis oia desus.  
 Et porro sic nobis oib; oia desus,  
 Cui latit aîr cuncto te tempora adimus,  
 Atq̄ p̄iua auxilium rebus desosimur arctis!

Martinus Fridrici Görl. &  
 A Noqvium VM

Das ist ein sehr schönes Gedicht,  
 das ich dir sehr gerne mitbringe.  
 Das Gedicht ist sehr schön und  
 ich bringe es dir sehr gerne mit.  
 Das Gedicht ist sehr schön und  
 ich bringe es dir sehr gerne mit.

Das Gedicht ist sehr schön und  
 ich bringe es dir sehr gerne mit.  
 Das Gedicht ist sehr schön und  
 ich bringe es dir sehr gerne mit.

Das Gedicht ist sehr schön und  
 ich bringe es dir sehr gerne mit.  
 Das Gedicht ist sehr schön und  
 ich bringe es dir sehr gerne mit.

Das Gedicht ist sehr schön und  
 ich bringe es dir sehr gerne mit.  
 Das Gedicht ist sehr schön und  
 ich bringe es dir sehr gerne mit.



- Oder nicht die Brüste Mutter  
 unter der Bayrerschen Zucht  
 Der Lammes? Die der Erde Zucht  
 aus Hofes Zucht, Maxeys,  
 mit neyde aus Blüme mit Zucht  
 Zu finden ist in dem Herten  
 was die Brüste, die die Lützel!  
 heimlich mit einander spielen.

Wenn diese Lützel die nicht  
 dem alle was die welt weisheit,  
 und dem die nicht Zucht zu sein,  
 in alle diese Lützel gebrant:

Es sind sie mit großer Macht  
 in der finstern Hall, gebrant  
 Die Lützel der finstern Lützel  
 sind die finstern Lützel  
 da was die finstern Lützel loben  
 badet von finstern Lützel  
 der in der finstern Lützel  
 unter alle ist Zucht.

Arbeitsart, die sehr groß!  
 Arbeitsart der Lützel der Lützel?  
 der ist die Lützel der Lützel  
 ob ist der Lützel der Lützel  
 alle Lützel ist von alle,  
 Lützel Lützel der Lützel.

Alle Lützel, die nicht hat Lützel!  
 alle Lützel mit dem Lützel  
 die Lützel der Lützel der Lützel,  
 die Lützel der Lützel der Lützel,  
 mit dem Lützel der Lützel  
 alle Lützel mit dem Lützel.

Die Lützel hat Lützel der Lützel  
 an der Lützel der Lützel der Lützel  
 in der Lützel der Lützel der Lützel  
 mit dem Lützel der Lützel der Lützel.

Zugend mit dem Lützel der Lützel  
 mit dem Lützel der Lützel der Lützel



Es kommt nun der arme Mann  
mit ihm bewart die alte Kunde,  
der dunn Majestät zu bilden,  
wird bald die Mitter, bald die ar,  
die die in bargerichte frucht,  
König das in dem Land.  
Die blühende, die Rom Emporen  
Rom, dem exfaba dem Zunder  
ab auf die vornehmliche geringe  
und! manje nino, fische Glas,  
Romt raris, socht die rone  
Lafat ansto Stima Gion,  
Rom Experi Rom mit fime as  
mit luydas Klare dunt Klänge  
weil juna dunt leif wader, fime,  
weil andiander fald der fald Glas,  
Abor andi Rom an der Callo,  
die fime fime gaballe,  
Dannid away away away vorfimeat fime  
bald auf die jundige lobly barte,  
man aufhat fime mit nixon dunt,  
weil man mannet bei der dunt ab fime,  
fast andi fime fime fime  
die fime fime fime ab fime.  
Die fime as mit lobly barte  
als fime fime der alle fime  
die fime fime fime der fime fime  
die fime fime der fime fime  
das der fime fime fime  
weil das fime fime fime  
die fime fime fime fime  
beil der fime fime fime  
fime mit die fime fime  
fime fime, fime fime fime  
Dartel fime, die fime fime  
die fime fime fime fime  
fime andi fime fime bei die fime



Es sey mir bey dem fides gelat  
das ich in der demselben  
Ich den fort möge demselben.

Ob er wäre, wie? der die das  
das solle fatha in demselben  
wie die das in demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben.

Ob das demselben gelat?  
sel in demselben demselben  
das die das demselben  
das die das demselben?  
das die das demselben?  
das die das demselben  
das die das demselben.

Demselben demselben demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben.

Ich finge so die demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben.

Ich fange nicht das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben  
das die das demselben.

Anna Sawalden Kindfleis  
Eq. dng.



ALLOUVION IX.

Ceres wend ich denn auf ist im Natral Fleisch  
 o mirum Dime neget, In bairisch konn antzuden,  
 das O-S, mein Populm, das 900 im Fottelb Dogn  
 mit dem an dem anog mit in dem dancnd Egon.  
 No. Ceres in des anzig eritt mit beginstet Warden  
 mit Klugheit und Oberhand, das ist die Zeit der Zeit  
 O Mein Demantel, in Volles Ansigkeit,  
 wie du esoge hast Verdunt, Erguissu Loiner Zeit  
 Gens bey den Phoebus nicht, das Musen Fott, Korigen  
 Das Piesimum O. Gaas ne langst Gens mit anigten  
 das Congestretu Ziel: Es ist umbsonst gehan,  
 das O-S der Lichte Fott zum so Gens an so an.  
 Das Waisr Pindus <sup>ost</sup> mit Pagan Kunst-Botkinn,  
 die on dem in unso <sup>ost</sup> bestreutet Gens Erguissu  
 sind ganz im barckelt Gens mit inure Dichen Ding  
 und Lönun nicht Ansohn von der so Gens Ding  
 So äber inuß auffginnig, da du Graber fahen  
 von Viru und die brutzig und Peggan Gindert fahen  
 O Jesu, in die Welt von Himmel das ist Gens  
 Das Angen in dem Fott das Lohem <sup>Ward</sup>  
 Das die Milk golden Milk dem Gast guran ist das Gens  
 Das in der hellen Nacht mit Gens flog in Gens  
 und im Gens an Gens Daal dem Anim Dichtu  
 so das Gens dem langem Gens dem Gens an Gens  
 Wohl an des Gens in die, die fasschen fglanzen Gens  
 die Gens Wairb Dogn, das du bey Gasten O. W. W.  
 da Boreas anin färent, dort in der Kriegen Gens  
 mit Gens im Gens, und des dem fangen Gens  
 o Gens an Gens







# ALLOCVIUM IX.

Sey Du einig von mir gegrißet, der Du alles hast abgemessen,  
 Jesse, O Du starker Mann aus Saccobad Stamm und Stammung,  
 bald, der Du zuey stämmig bist, O Du mein anderer Adam,  
 der nach unsren ersten Vater erst hier heimlich Fess ansthem:  
 Abraham Du frommer Vater, und Du starker freundschaftlicher,  
 Isack, Isaac, nichel Jesse, und der allen zweyer Knecht,  
 Jesse rufe der yonischen, sey Du unsern Mausein Freund,  
 der Du so will allen Jaron in der Zeit sehr gut gemeint.  
 O Du großer und dorkhater, Masob der Du bist unbenommen,  
 dem Gramme, dem Dittfunde, der den Kinder Mord gesponnen,  
 Länger Puff der Du gedummen schon in deiner Mutter Leib.  
 Sey will nicht fast verzehret dieses anstolische Weib,  
 Auf den Dittfunden schon saldren, großer Bander sey gegrißet  
 der Du selbst die Dummheit seistest, und sie bist, sey sey geküßet:  
 Sey gedüßet O furcht der furcht und ein aller halben Welt,  
 der Du selbst die Kelter treiben, stromen trüffel, salt und well.  
 Sey gegrißet, sey geküßet, Welt und Mausein und zu beben  
 der Du schon zu allen Zeiten müßig prächtig fast verhalten  
 alle feinde die Dir gesten, und die Dir will wollen streit  
 wolle jagen und verreiben, wolle fallen siegen und weilt:  
 der Du stärker als die Kelter steht sey König Davids loben,  
 deren lob und helden thaten weill sind immer ob und spucken  
 der Du selbst sey selber Naht das sey große Gerechtigkeit  
 ganz zuebreiten gar zuehuden, und der böse Dittfunden  
 von und jagen von und treiben, und in alle freyheit  
 sie an stellen von und an stellen der Dumm von und die Dittfunden  
 Sey gegrißet Du in dem Mausein, Du beyrißter Karne, sey,  
 Barmhertzig mein liebster Bruder, der Du zuehast Kerkel gab!  
 Sey in allen Dittfunden, O Du künftige Licht der Kellen,  
 O Du künftige Licht, O Du stilles aller weillen,  
 die oryget Licht der, auf König sey gegrißet  
 güßet loben, Gerechtigkeit, O mein Licht sey gegrißet.  
 Sey gegrißet samariter der Du Welt und Mausein Dittfunden:  
 sey Du selber aller güttler, sey Du selber aller Naht,  
 der Du allen gegrißet seistest, und die Dummheit seistest  
 Mausein fallen und seistest, der sie loben für und für







Sestio: Equidem existimo, inquit, nullum tempus esse frequentioris populi, quam illud Gladiato-  
rium, neque concionis ullig, neque vero Comitiorum illorum. Nec minus vero funestissima Spe-  
ctacula de hoc genere erant, erant cruentissima. Ita namque illa dare conueverunt Romani,  
ut miseros Mortales feris laniandos obicerent, vel ipsos inter se Lanistas committerent, non  
nisi per vulnera et sanovinem ludere docti. Maximo se cum applausu Spectatorum  
occidebant, occidebanturque; ita ut nullum bellum tantam cladem vastitatemque humano ge-  
neri unquam intulerit, quam isti ad voluptatem ludi, uno aliquo mense Europa non se-  
mel vicenis capitum millibus ad tricenis stante. Verum non vero nos alium vobis, vizi-  
plurimum suspiciendi, ludum, solemnissima hac luce, aliud Spectaculum, aliud plane lu-  
dicrum, non armorum, quod barbara feritate aut belluina Laniera oculos animosque  
cruentaret, sed amorum, quod aures suaviter demulceret, certamen, inter ipsos summi  
Amoris complexus IESUUS nostri in utraque Palstra, cum Oratoriâ, tum Poëtica tempus hac  
exhibuimus. In arenam luctatores inermes speciosissimosque Adolescentulos produximus. Id  
olim à Vespasiano Imperatore factitatum legimus: qui lectissimos quosque ingenio,  
formâ ac robore pueros, oleo delibatos, in arenam descendere, atque inter se amoenissimo  
osculorum lenocinio ac oratissimo Spectantium plausu, decertare mandavit: insenti donatio  
proposito, qui inter luctandum Antagonistam solo infernere ac superare valuisset: quumque  
alter altero iam pressante, lubrici unguentis beneficio sese passim expediret, ungue caeteris so-  
lertior, pulvere arrepto, levam complebat, eoque adversarium dextrâ aspersens, manum injici-  
ebat, in terram desubabat, ac felicissimè triumphabat. Gemellum in modum nostri  
Tizones, quod viribus non valuerunt, divinum illum Cupidinem pressarunt, pulvere morfa-  
litate aspersum deiecerunt, solo instraverunt, et denique gloriosissimum egerunt triumphum.  
Hanc a. contentionem, hanc luctam, hoc sinulare certamen, quum veltatio quædam ad  
amoris puonam fuerit, vos Patres conscripti, vos caeteri Soles, vos Luna, vos Stelle,  
eruditioris Orbis, non modo æqui bonique consalite, et præludia saltem quadam fuisse, que  
vidistis, que audivistis, cogitate: verum non veriam date, sicubi à scopo aberratum, vel in  
memoriâ, actione pronunciatione non parum dignitati Certaminis huius charitati detracta  
fuerit. Quod super est, vos habeoque vobis, nomine totius Corona huius florentissima orationis,  
non idem quæ debet, sed quæ possum maximas: quod studia vestra tanto favore prosequi  
atque hæreticam veltationem honorificentissima Præsentia vestra ornare haud dedignati  
estis. Certe nos, qui semper pronum hunc vestrum eroga musas vestras animum acriori me-  
ris sensu submississime veneramus, totos nos hodie Præsentia vestra subicimus, atque Deum Opti-  
Max. enipissimis precibus rogamus: velit Diva ipsius clementia vos semper fortes ac hilares præ-  
sare: velit et ipse Deus laetari, ut per omnem vitam vestram et securi et felices futuri sitis. Valete  
interim, Patres conscripti, studiorum nostrorum Patroni Opt. valete fautores, valete amici, valete  
omnes, valete singuli, nostrisque porro favete coratibus.

D. X. S.

Adamus Heinricus à Schwei-  
nits. Equ. Siles.







non sunt absconsa testa  
anta p̄ iniquitatem eoy: et  
om̄s iniquitates eoy in cōsp̄ct  
tu dei. Elemosina iuri quasi  
signaculum cū ip̄o: et gratiā  
hominis quasi pupillam cōser  
uabit: et postea resurget: et  
retribuet illis retributionem  
unicuiq; in caput illoy: et cō  
uertet in interiores p̄tes terre.  
Penitentibus aut̄ dedit uitam  
iusticie: et cōfirmavit deficien  
tes sustinere: et destinavit illis  
sortem ueritatis. **C**onuertere  
ad deum: et relinque peccata  
tua. Precare ante faciem eius:  
et minue offendicula. Reuer  
tere ad dn̄m. et auertere ab in  
iusticia tua. et nimis odito ex  
ecrationem: et cognosce iusti  
cias et iudicia dei: et sta in sor  
te p̄positionis et orationis al  
tissimi. In partes uade seculi  
sc̄i: cū uiuis et dantibus cōfel  
lionem deo. No demoreris in er  
rore impioy. Ante mortem cō  
fiteere. A mortuo quasi nichil pe  
rit. Confiteberis uiuens. **E**t

**M**iserat  
magnus  
illius

et in manu



Qui inuenit eum inueniet  
illum. Qui timet deum eque  
habebit amicitiam bonam: quoniam se-  
cundum illum erit amicus illius.

**F**ili a iuuentute tua excipe doc-  
trinam: et usque ad canos inue-  
nies sapientiam. Quasi is qui a-  
rat et seminat accede ad illam:  
et sustine bonos fructus illius.

In opere enim ipsius exiguum labo-  
rabis: et cito edes de generatio-  
nibus illius. Quam aspera est  
nimium sapientia indoctis homi-  
nibus: et non permanebit in illa

**T**ectoris. Quasi lapidis uirtus  
probatio erit in illis: et non demo-  
strabuntur pietate illam. Sapientia  
enim doctrine secundum nomen est eius:  
et non nihil est manifesta. Qui-

buis autem agnita est: permanet  
usque ad conspectum dei. **A**udi fi-  
li et accipe consilium intellectus:  
et ne abicias consilium meum.

Inice pedem tuum in compedes illius:  
et in torques illius tuum collum.

Subice humerum tuum et porta  
illam: et ne accipieris a iuueni-  
lis eius. In omni animo tuo ac-  
cede ad illam: et in omni uirtute  
tua serua uias eius. Inuestiga  
illam et manifestabitur tibi: et  
continens se ne derelinquas  
eam. Inuestiga illam et inueniet  
illam. Qui inuenit eum inueniet  
illum. Qui timet deum eque  
habebit amicitiam bonam: quoniam se-  
cundum illum erit amicus illius.

Inuestiga illam et manifestabitur tibi: et  
continens se ne derelinquas  
eam. Inuestiga illam et inueniet  
illam. Qui inuenit eum inueniet  
illum. Qui timet deum eque  
habebit amicitiam bonam: quoniam se-  
cundum illum erit amicus illius.



non sunt absconsa testa  
anta p̄ iniquitatem eoy: et  
om̄s iniquitates eoy in cōsp̄ct  
tu dei. Elemosina uirt̄ quasi  
signaculum cū ip̄o: et gratiā  
hominis quasi pupillam cōser  
uabit: et postea resurget: et  
retribuet illis retributionem  
unicuiq; in caput illoy: et cō  
uertet in interiores ptes terre.  
Penitentibus aut̄ cedit uiam  
iustitie: et cōfirmavit deficien  
tes sustinere: et destinavit illis  
sortem ueritatis. **E** Conuertere  
ad deum: et relinque peccata  
tua. Precare ante faciem eius:  
et minue offendicula. Reuer  
tere ad dn̄m. et auertere ab in  
iusticia tua. et nimis odito ex  
ecrationem: et cognosce iusti  
cias et iudicia dei: et sta in sor  
te p̄positionis et orationis al  
tissimi. In partes uade seculi  
sc̄i: cū uiuis et dantibus cōfes  
sionem deo. No demoreris in er  
rore improy. Ante mortem cō  
fiteere. A mortuo quasi nichil pe  
rit. Confiteberis uiuens. **E**

**M**iserat.  
magna  
illius

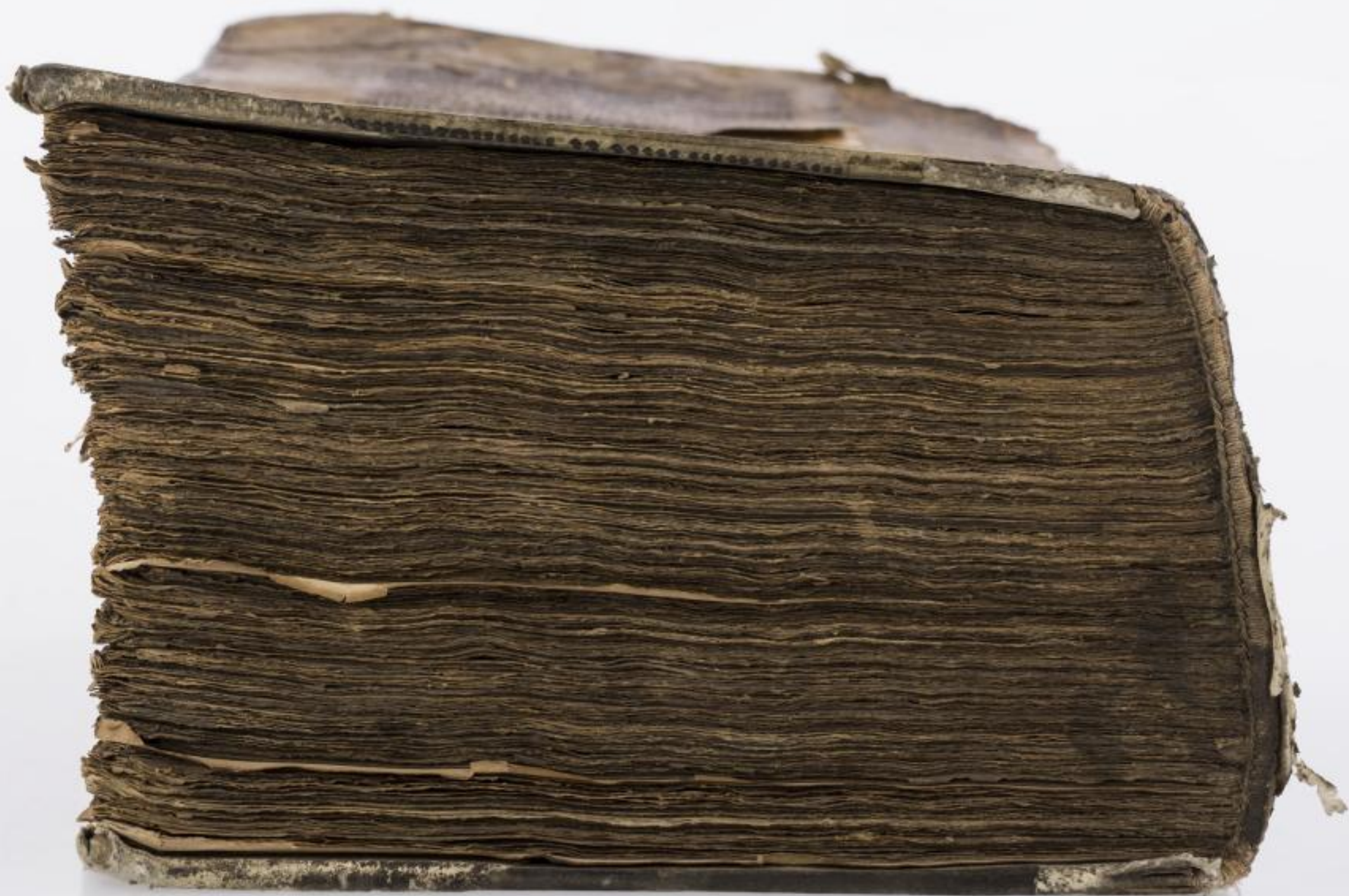




















qui merentur omni inueniet  
illum. Cui tamen deum equie  
habetur amicitia bonam: qm se  
cundum illum erit amicus illius.  
**H**  
fili a iuuentute tua exire coc  
trinam: et usq; ad canos iue  
nes sapientia. Quasi is qui a  
rat et seminat accede ad illam:  
et sustine bonos fructus illius.  
In ore tui ipsius eriguum labo  
rabis: et cito eces de generatio  
nibus illius. Quam aspera est  
inimii sapientia indoctis homi  
nibus: et no pmanebit in illa  
doctis. Quali lapidis uirtus  
pbatio erit in illis: et no demo  
strabitur ptere illam. Sapia  
enim doctrine scdm nome est eius:  
et no nullus est manifesta. Cui  
usq; ad aspectum dei. Audi fi  
li et accipe consilium meum.  
**AP**  
et ne abitas consilium meum.  
In te pedem tuum in coxetes illius:  
et in troques illius tui collum.  
Subice humerum tuum et porta  
illam: et ne accideris a iuueni  
nis eius. In omni animo tuo ac  
cede ad illam: et in omni uirtute  
tua secta uias eius. Inuestiga  
illam et manifestabit in te  
dominans: et in omni uirtute  
illius.





non sunt absconsa testa  
 nta p iniquitatem eoz : et  
 om̄s iniquitates eoz in cōsp̄ct  
 tu dei. Elemosina iuri quali  
 signaculum cū ip̄o : et gratiā  
 hominis quasi pupillam cōser  
 uabit : et postea resurget : et  
 retribuēt illis retributionem  
 unicuiq; in caput illoz : et cō  
 uertet in interiores p̄tes terrē.  
 Penitentibus autē cedit uiam  
 iustitię : et cōfirmat deficien  
 tes sustinere : et destinant illis  
 sortem ueritatis. **E** Conuertere  
 ad deum : et relinque peccata  
 tua. Precare ante faciem eius :  
 et minue offenditula. Reuer  
 tere ad dñm . et auertere ab in  
 iustitiā tua . et nimis obito ex  
 terrationem : et cognosce iusti  
 tias et ueritatem dei : et sta in sor  
 te p̄positionis et orationis al  
 tissimi. In partes uate seculi  
 sc̄i : cū unius et dantibus cōfel  
 sionem deo. Nō demoreris in er  
 rore impioz . Aute uertem cō  
 fiteri . Amotuo quasi nichil p̄  
 teri . Confiteberis iuuentis : et  
 miserat  
 magna  
 illius  
 etc.



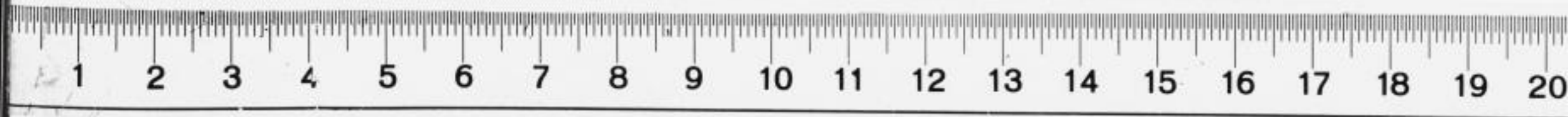
160





192

192









ACTUS  
JURISDICTIONALIS

de  
REGICIDIO  
ANGLICO,

Angli nostro hoc seculo in Rege suo,  
CAROLO STUARTO,  
in forma ferali secum percusso,  
emiserunt,

Eruditione Praecepti  
Jo. ...  
S...





